

Die Gross-Schmetterlinge Erfurts.

Zusammengestellt vom

Entomologischen Verein in Erfurt.

Vorwort.

Obgleich bereits ein Verzeichniss der Schmetterlinge von Erfurt und seiner Umgegend vorhanden, so ist dieses aber nicht mehr der Wirklichkeit entsprechend, da es bereits im Jahre 1860 von A. Keferstein und A. Werneburg zusammengestellt wurde. Es machte sich daher, da die gesteigerte Kultur grosse Verschiebungen in der Bewirthschaftung der Felder und Wälder hervorgerufen hat, das Bedürfniss geltend, ein neues Verzeichniss der in der Umgegend von Erfurt vorkommenden Gross-Schmetterlinge aufzustellen.

Zur Ausführung dieser Arbeit hatte sich seit mehreren Jahren der Entomologische Verein Erfurt entschlossen, und ist derselbe jetzt in der Lage, einen vorläufigen Abschluss dieses Verzeichnisses herbeizuführen.

Als Grenze für die Umgegend von Erfurt ist ein Umkreis von 15 Kilometer festgehalten worden. Bei den Sammelausflügen über diese Grenze hinaus sind zwar viele besondere Arten erbeutet worden, dieselben sind aber als nicht zur Fauna Erfurts gehörig im nachstehenden Verzeichniss fortgelassen. Die Grenzen der Umgegend würden sonst unbestimmt und weit verschiebbare werden.

So hat zum Beispiel Erfurt für Excursionen geeignet: Im Norden die Hainleite und das Kyffhäusergebirge, im Nordosten die Schmücke und Finne, im Osten den Ettersberg bei Weimar, im Süden und Südosten den Thüringer Wald und im Nordosten die Fahnerschen Höhen. Alle diese Gebirge mit prächtigen Wäldern liegen für Tagestouren günstig, jedoch ausserhalb der festgesetzten Grenze für die Umgegend Erfurts.

Nur zu einer Zusammenstellung der Namen der hier vorkommenden Falter, wie es A. Keferstein und A. Werneburg gethan haben, konnte sich der Verein nicht entschliessen, sondern es wurde noch des Fundortes, der Erscheinungszeit des Falters und der Raupe, sowie der Futterpflanzen der letzteren, soweit Beobachtungen gemacht worden sind, Erwähnung gethan.

Hierzu haben die Mitglieder des Vereins, unter anderen hauptsächlich Kanzleirath Beer, Zahlmeister Schreiber und Betriebs-Sekretäre Haberland und Brocke, ihr Material und ihre Zeit zur Verfügung gestellt. Ausserdem hat das Vereinsmitglied Herr Realschullehrer Freund den geologischen und botanischen Theil des Vorworts geliefert.

Erfurt gehört nicht zu den ärmsten Faunengebieten, denn im nachstehenden Verzeichniss sind 215 Familien mit 662 Arten aufgeführt, und zwar:

Tagfalter	93 Arten
Schwärmer	31 „
Spinner	98 „
Eulen	218 „
Spanner	222 „

Zusammen 662 Arten

Dass sich diese Zahl der Arten mit der Zeit noch erhöht, unterliegt keinem Zweifel, denn hauptsächlich an Eulen und Spannern mögen noch verschiedene Arten bei Erfurt vorkommen, welche erst noch mit der Zeit gefunden werden.

Die Hauptfundorte sind:

1. Der Steigerwald mit Umgegend, 2 Kilometer südlich von Erfurt.
2. Der Willrodaer Forst nebst Haarberg (Peterholz), circa 6 Kilometer südöstlich von Erfurt anfangend,
3. Zwischen den zu 1 und 2 genannten Wäldern liegt der Drosselberg (Garnison-Uebungsplatz).
4. Die Ufer des Gerafusses, hauptsächlich in der Richtung nach dem Dorfe Gispersleben zu, welches 6 Kilometer nördlich von Erfurt liegt.
5. Stromaufwärts der Gera, $\frac{1}{2}$ Stunde südwestlich von Erfurt, liegt das Dorf Hochheim, wo sich dann der Steigerwald wieder anschliesst.
6. Ein Wald bei dem Dorfe Schwansee mit angrenzenden Wiesen, circa 6 Kilometer nördlich von Erfurt.

7. Ausser der Citadelle Petersberg mit seinen Wallgräben dicht an der Stadt, liegt 15 Minuten westlich davon die Schwedenschanze, ein altes Festungswerk.

Die nächsten Zeilen geben Aufschluss über die geologischen und botanischen Verhältnisse der Umgegend Erfurts.

Der Umgebung von Erfurt ist der geologische Charakter durch die Triasformation aufgeprägt; selbst die diluvialen und alluvialen Bildungen bestehen zu einem guten Theil aus den Verwitterungsprodukten ihrer verschiedenen Glieder, und nur da, wo aus dem Gebirge stammende Flüsse früher gewirthschaftet haben oder jetzt noch wirthschaften, sind die Schotter- und Kieslager zum grössten Theil aus den Quarzporphyren des Rothliegenden unseres Thüringer Waldes durch Wasserkraft der Flüsse herabtransportirt. Findlingsblöcke aus Granit, Gneis und Syenit, der archaischen Formation Skandinaviens entstammend und bis zu den Höhenzügen südlich von unserer Stadt sich findend, sowie tertiäre Braunkohlenquarzite treten quantitativ so stark zurück, dass sie den Charakter nicht zu ändern im Stande sind.

Jedem, der unsere Umgegend von Süden nach Norden durchstreift, etwa von den Höhen bei Kranichfeld oder Arnstadt bis in die Gegend von Schwansee oder Dachwig, wird es auffallen, dass er die verschiedenen Glieder der Triasformation nahezu in der Reihenfolge ihres Alters überschreitet, mit Buntsandstein oder älterem Muschelkalk im Süden beginnend, mit den jüngsten Gliedern oder ihren Verwitterungsprodukten im Norden schliessend. Erst am Nordrande des Thüringer Centralbeckens treten wieder ältere Glieder der Triasformation zu Tage.

Als ältestes Glied der Triasformation in Erfurts Umgebung sind Schichten des mittleren Buntsandstein, von Tiefengruben, Tonndorf und Hohenfelden an bis südlich nach Kranichfeld gelagert, anzutreffen. Sie sind stellenweise (bei Hohenfelden) stark verwittert, liefern aber anderwärts (bei Tonndorf) gute Werksteine. Zuweilen sind sie reich an Quarz, der theils als jaspisähnlicher Chalcedon, theils als Bergkrystall (Tiefengrubener Diamanten) auftritt. Den West- und Nordrand dieser Schichten begleitet ein Streifen des oberen Buntsandstein (Röt), aus bunten Mergeln, wechsellagernd mit Gypsbändern bestehend. Der Gyps tritt

faserig, blätterig und dicht auf; letzterer schliesst zuweilen Krystalle ein. In den Rötschichten wird stellenweise Rhizocorallium Jenense gefunden.

Die Bundsandsteinschichten werden überlagert von den Bänken des unteren Muschelkalk, der am Riechheimer Berge, am Stadtberge und Eichenberge von Riechheim nordöstlich bis Nauendorf hin zu Tage tritt. Ein zweiter Schichtencomplex desselben erhebt sich östlich vom Thal-einschnitt Nauendorf-Klettbach im Michelberg und Kesselberg. Als oberste Schicht desselben stehen, z. B. am Eichberg bei Klettbach, die Schaumkalkbänke an. Seine harten Gesteine liefern, besonders in den Brüchen bei Gutendorf, gute Werkstücke. Unter den Versteinerungen sind ausser der in Bänken auftretenden Terebratula noch Stengelglieder von Encrinus brahli zu nennen.

Der mittlere Muschelkalk, aus leichten dolomitischen Kalkschiefern bestehend, ohne Einschlüsse von Gyps, Anhydrit und Steinsalz, tritt am Eichberge, im Weimarthale und an den Rändern des Sees bei Schellroda, am Michelsberge bei Meckfeld, am Rötelsberge bei Gutendorf, am Südrande des Buntsandsteins bei Kranichfeld, am Südwesthange des Ettersberges bei der Hottelstedter Ecke, am Rücken des Herrenberges bei Erfurt, am Geraufer bei Hochheim, zu Tage. Meist bildet er nur einen schmalen Saum der Ablagerungen des oberen Muschelkalkes. Am vollständigsten entwickelt ist dieser Horizont unter der Thalsenke der Gera, aufgeschlossen durch die Bohrungen Glenk's in der Saline Luisenhall bei Stotterheim und durch die Schächte des königl. Steinsalzbergwerks bei Erfurt.

In breiter Erstreckung von Gutendorf-Nohra bis Büssleben-Schellroda in westlicher Richtung, und von Osthausen-Alkersleben bis Windischholzhausen und dem Steiger nach Norden, auf der Höhe des Fahner'schen Zuges, das Gerathal aufwärts bis Molsdorf, von Mühlberg bis Holzhausen, auch inselartig (bei Gross-Rettbach) tritt der obere Muschelkalk auf. Er baut sich auf aus festen Werksteinbänken, wechsel-lagernd mit lettigen Mergeln und Thonplatten. Er ist besonders reich an Versteinerungen; am häufigsten treten auf Lima striata, Gervillia socialis, Pectea discites, verschiedene Arten von Myophoria, Trochiten (Stengelglieder von Encrinus liliiformis), Steinkerne von Ceratites nodosus und besonders Terebratula vulgaris, var. cycloides, die ganze Bänke bildet. Auch Zähne und Schuppen von Fischen, Knochen und Zähne von Sauriern sind nicht selten.

Die Mächtigkeit der Muschelkalkschichten ist besonders gut aufgeschlossen in den Steinsalzsächten bei Erfurt. Derselbe wurde bei 234 m Tiefe erreicht; die oberen Bänke des oberen Muschelkalk (die Nodosenschichten) sind 50 m, die unteren (der Trochitenkalk) 5 m mächtig; die Mächtigkeit des mittleren Muschelkalk beträgt 87,56 m. Im Tiefsten des nördlichen Schachtes trieb man zur Untersuchung des Liegenden ein Bohrloch 94,34 m tief: es wurden nur Muschelkalkbänke durchteuft, sodass hier eine Gesamtmächtigkeit von 237 m nachgewiesen ist.

Der Keuper, das jüngste Glied der Trias, umsäumt als unterer Keuper (Lettenkohlenformation) den Nordrand des oberen Muschelkalk von Nohra bis Büssleben mit mehrfachen Unterbrechungen, zieht ebenso an den beiden Gerauern bis Ichtershausen-Alkersleben und bis Thörey-Sülzenbrücken und bildet einen breiten Rand um das Plateau der Alacher Höhen, dieses über Bindersleben, Alach, Zimmern supra, Pferdingsleben einerseits und über Schmira, Gross-Rettbach, Grabsleben, Tüttleben andererseits einschliesend. Er umsäumt den Südwesthang des Etterberges und begleitet die Fahnerschen Höhen im Norden wie im Süden. Der untere Keuper setzt sich zusammen aus mürben Sandsteinbänken, die zuweilen reich sind an verkohlten Pflanzenresten (Lettenkohle) und aus dem Grenzdolomit, charakterisirt durch Versteinerungen von *Myophoria Goldfussi*. Die Sandsteine werden hie und da gebrochen, so bei Hochstedt, Kirchheim, Elxleben überm Steiger. Die Gesteine des Grenzdolomit wurden früher zu Cement verarbeitet, die Lettenkohle wurde bei Hopfgarten seinerzeit abgebaut.

Der mittlere Keuper tritt nur untergeordnet zu Tage, so bei Rehestedt, Haarhausen, am Zuge der Rennberge hin, am Nordostrande der Fahner'schen Höhen. Mürbe, glimmerreiche Sandsteine von grünlichgrauer oder dunkelrother Farbe, dazwischen Gyps in verschiedenen Lagen, der zuweilen sehr schön faseriges Gefüge zeigt, auch Steinmergel setzen ihn zusammen. Die Gypsbrüche der Schwellenburg, des Ringel- und Walschberges liegen in seinen Schichten.

Am Rennberge und unterhalb der Ruine Gleichen tritt der obere Keuper (Rhät) zu Tage, der dann weiterhin besonders den Zug der Seeberge aufbaut. Seine Bänke liefern treffliche Sandsteine (Seeberger Sandsteine) und sind charakterisirt durch *Anadonta postera* (Gurkenkerne). — Die Mächtigkeit der Keuperschichten (unterer und mittlerer Keuper) im Steinsalzschacht beträgt rund 204 m.

Von jurassischen Ablagerungen sind nur ein paar vereinzelte Schollen des unteren Jura (Lias) auf dem Rennberge südwestlich von Wandersleben zu nennen. Mit einigen grösseren Schollen am Seeberge und bei Eisenach stellen sie die einzigen Vorkommnisse dieser Formation in Nordthüringen dar; erst südlich des Thüringer Waldes, in Franken, beginnen die mächtigen Sedimente dieser Periode.

Eben so dürftig steht es mit dem Vorkommen tertiärer Schichten; nur zwischen Hohenfelden und Kranichfeld findet sich eine Scholle aus dem Oligocän erhalten, in der 1837—1846 ein Braunkohlenbergbau angelegt war, dessen Fossilienschätze zumeist der *Pinus spinosa* Göpp. entstammten. Braunkohlenquarzite, aus dieser Zeit herrührend, finden sich vielfach in den diluvialen Ablagerungen.

Um so breiter entwickelt treten diese diluvialen Ablagerungen auf, die aus mehr oder weniger fettem Geschiebelehm oder aus Flussschottern sich zusammensetzen, welch letztere besonders reich an Porphyrrümmern sind. Gebilde der ersten Gruppe breiten sich streifenartig in einiger Entfernung vom Flusslaufe in den Flusstälern aus, nehmen die Hochfläche der Alacher Höhen um Gottstedt, Frienstedt, Ermstedt, Nottleben, Gamstedt, Klein-Rettbach ein, und dehnen sich nördlich, nordöstlich und östlich unserer Stadt bis Hopfgarten und bis an den Hang des Ettersberges aus. Die Schotterlager finden sich meist an den Flussläufen hin, sind hier (beim Steinsalzbergwerk) 12 m mächtig angetroffen, treten aber auch auf Höhenzügen auf, so auf dem Zettellberge bei Rehestedt, zwischen Bindersleben und Schmira, über den Ringelberg bei Erfurt hin. — Grössere, nordische Findlingsblöcke finden sich an vielen Stellen; es mögen von solchen nur einige angeführt sein, so an der Strasse nach Dittelstedt, bei Windischholzhausen nahe der Waldecke, in Kerspleben, bei Linderbach, bei Niedernissa, bei Utzberg, nördlich der Strasse von Schwerborn nach Udestedt u. s. w. An Petrefakten finden sich Reste von Mammut, Höhlenbär und anderen diluvialen Säugern besonders in den diluvialen Lehmschichten eingeschlossen.

Die alluvialen Anschwemmungen, vielfach noch recent, umsäumen die Ufer der Flüsse und Bäche, bilden die Böden ehemaliger Seen, so des bei Schellroda, der schon 1627 nicht mehr als Wasserfläche verzeichnet ist, und des Schwansees, dessen Entwässerung 1795 begann. In grösster Ausdehnung treten alluviale Ablagerungen in dem Ried auf,

das sich von Gispersleben-Viti bis nach Andisleben und Rietnordhausen an der Gera hinzieht. Die Ablagerungen bestehen zum Theil aus gröberem Trümmern anstehender Triasgesteine, aus Kalkkies, Sandsteinbrocken (so besonders an den Bachläufen), zum Theil aus fetter Ackererde; diese wird feucht bündig, nimmt unter dem Druck der Räder oder der Pflugschar Fettglanz an, trocken wird sie rissig. Anderwärts ist Torfboden anzutreffen, so zwischen dem Freudenthal und der Schlossleite bei Mühlberg, im Ried, im See bei Dachwig und in dem bei Hohenfelden, der 1712 noch kartographisch verzeichnet ist. Stellenweis findet sich in dem Alluvialboden auch Kalktuff eingelagert, z. B. bei Molsdorf, an der Schlossleite und östlich von Walschleben im Ried.

Das skizzirte Gebiet bildet einen Theil des Südrandes des Thüringer Centralbeckens, der von den letzten Vorhöhen des Thüringer Waldes umsäumt wird, und nach Norden hin einen Theil des Beckens selbst; liegt doch der Tiefpunkt des ganzen Beckens, die Umgegend von Sömmerda, nur wenig nördlich von dem geschilderten Gebiete. — Der Zechstein und die Triasformation, die ehemals die Höhen des Thüringer Waldes und ganz Thüringen bis zum Harze hin überlagerten, sind an dem Horste des alten Gebirges niedergesunken, stehen an seinem Rande steil aufgerichtet, z. T. als Flexur gebogen (der Zechstein) und haben in den Vorhöhen und im Becken selbst zu flacheren Falten sich gestaut, an denen oft noch Verwerfungen zu Tage treten. In unserer Umgebung sind solche am Herrenberge und am Westhange des Ettersberges zu finden. Aus dem erwähnten Vorgange erklärt sich die zu Anfang berührte Erscheinung, dass im allgemeinen die Glieder der Triasformation von Süden (vom Thüringer Walde her) nach Norden in ihrer Altersfolge auftreten. Gestört ist diese Folge vielfach durch die Wirkungen der Denudation: jüngere Glieder sind namentlich an den Sätteln mehr abgetragen, ältere treten infolgedessen in höherer Lage zutage. Bis auf das tiefste Glied der Trias, den Buntsandstein, ist diese Abtragung erfolgt in der Südostecke der Umgebung Erfurts, zwischen Hohenfelden—Tonndorf—Kranichfeld.

Das Gebiet wird von mehreren Flussthälern durchfurcht; im Südosten von dem der Ilm, in der Mitte, im Südwesten und Nordwesten von dem der Gera und ihrer Zuflüsse, besonders der Wipfra und Apfelstädt. Der grösste Theil der Umgebung unserer Stadt gehört somit dem Stromgebiet der Elbe an, während ein kleiner Theil im Westen der Weser

tributpflichtig ist: das Gebiet des Nessebachs; die Wasserscheide zwischen beiden Stromgebieten liegt auf den Alacher Höhen. Die Gera durchströmt in breitem Thalgrunde, der in Erfurt von Nordost nach Norden umbiegt, das Gelände; an verschiedenen Stellen wird dieser von flacheren Hügeln flankirt, unter denen in der Nähe der Stadt sich besonders der Rothe Berg bemerkbar macht.

Bunt ist das Kleid, das diese in ihrem geologischen Aufbau so einfache Landschaft schmückt. Der unter Kultur stehende Boden ist meist Ackerland; die Wiese tritt sehr zurück; sie ist in den Thalgründen und im Waldbestand der Höhen nur vereinzelt anzutreffen. — Die Höhenzüge sind meist mit Wald bedeckt. Während im Nadelwalde Kiefer und Fichte wechselt, die Lärche nur vereinzelt auftritt, der Wacholder die steinigten Hänge bedeckt, wechseln im Laubwalde Eiche, Roth- und Hainbuche, Ahornarten, Birke, Espe: Hasel, Linde, Sahlweide, Lonicere, Rosen, Weiss- und Schwarzdorn (letzterer besonders an Waldrändern und Bergleiten) bilden, gemischt mit mancherlei Stauden, das Unterholz. — Die Flussläufe werden gesäumt von Eschen, Erlen, Pappeln und Weiden, und in den Hecken und Gebüschchen finden sich Hornsträucher (*Cornus mas* und *sanguinea*), Kreuzdorn und Spindelbaum.

Zahlreich und interessant für den Sammler sind die vergänglicheren, aber desto bunteren Kinder Floras. Schon in den Tagen des Vorfrühlings zeigen sich Schneeglöckchen (Knotenblume, *Leucojum vernum*), denen sich die rothen Seidelbastblüthen bald anschliessen, während die Perigone der Haselwurz sich dem Boden anschmiegen. Eine ganze Reihe von Hahnenfussgewächsen folgt: das Leberblümchen, die weisse und gelbe Anemone, die Kuhschelle und die Waldanemone. An kahlen Hügeln leuchtet die gelbe Frühlingsadonis, während ihre später folgende Schwester, das Teufelsauge, ein weit verbreitetes Ackerunkraut ist; die Kugelköpfchen der Trollblume schmücken den Waldrasen, Sumpfdotterblumen die feuchten Wiesen. Mannigfache Hahnenfussarten, im Walde besonders der Frühlingshahnenfuss, der vielblüthige und wollige Hahnenfuss (*Ranunculus auricomus*, *polyanthemus* und *lanuginosus*), an Hängen der knollige (*R. bulbosus*), auf den Feldern der Acker-Hahnenfuss (*R. arvensis*) folgen später. Die schöne Akelei ist eine noch häufige Zierde des Laubwaldes, der auch den Eisenhut und das Christophskraut beherbergt. — Unter

den ersten Frühlingsblumen erscheint auch der Lerchensporn an einzelnen Stellen, während die Schlüsselblume (*Primula elatior* und *officinalis*) zu den häufigsten und allerorten verbreiteten gehören. Ihre Verwandten, die Lysimachien (*Lysimachia vulgaris* und *nummularia*) in den Wäldern und das Gauchheil (*Anagallis arvensis* und *coerulea*) in den Feldern folgen im Sommer. — Mit dem März schon beginnen verschiedene Goldsterne den Rasen zu schmücken; andere Liliengewächse und Glieder verwandter Familien folgen: die Maiblume (*Convallaria majalis* und *Polygonatum multiflorum*) und das Schattenblümchen, die giftige Einbeere, der stattliche Türkenbund. Der gesellig wachsende Bärenlauch beeinträchtigt stellenweise die frische Waldluft durch unangenehmen Geruch; die Waldtulpe findet sich hie und da, die Herbstzeitlose gegen Ende des Sommers oft in bedenklicher Zahl auf Wiesen und Waldrasen. Die feuchten Waldrasen ziert die schöne Gladiole, der gesellig auftretende Aron; an Sümpfen und Teichen finden sich verschiedene Schwertel, der Kalmus, der Rohrkolben, der schmucke Wasserliesch, der Froschlöffel. Zahlreich treten um Pfingsten die Orchideen auf, besonders in den Gattungen *Orchis* (*O. pallens*, *morio*, *maculata*), *Gymnadenia*, *Platanthera*, *Ophris* (*O. muscifera*), *Cephalanthera* (*C. grandiflora*, *rubra*), *Listera*, *Neottia*, *Cypripedium* und *Epipactis*. — Unter den ersten Frühlingsblümchen erscheint der Sauerklee; unter den verschiedenen Veilchenarten ist das Wunderveilchen durch Duft und Häufigkeit im Walde auffallend. Trockene Waldblößen ziert der Sonnengüsel, auf trockenen Rasen und Hängen ragt der Wau (*Reseda lutea* und *luteola*), während das Herzblatt auf feuchten Wiesen anzutreffen ist. — Zahlreiche Kreuzblüthler werden angebaut, so die Brunnenkresse, verschiedene Kohlarten, besonders Blumenkohl; als Zierpflanzen werden Goldlack und Levkoje aus Samen gezogen, und der zahlreich verwildert auftretende Waid war eine wichtige Kulturpflanze. Unter den Nelken bildet *Dianthus superbus* einen besonderen Schmuck des Laubwaldes; sonst treten noch Karthäusernelke, Seifenkraut und nickendes Leinkraut häufig auf, während die Kornrade in den Aeckern seltener zu werden beginnt. Von den Mierengewächsen macht sich die grossblumige Sternmiere im Walde bemerkbar. Die grossblütigen Storchschnabelarten, der Wiesen-, Wald- und Sumpfstorchschnabel fallen weithin auf. Zahlreiche Mitglieder der schön ausgestatteten Familie der Schmetterlingsblüthler treten mit dem Beginn des Sommers auf: Ginster, Wundklee, Hauhechel,

Platterbsen, Spargelbohne, Bärenschote, Kronwicke, Hufeisen-
klee, Wald- und Bergklee, verschiedene Wicken, denen in den
Frühlingswochen die Walderbse schon vorangeht. Die Puff-
bohne, ein Erfurter Spezialgemüse, wird in der Umgegend
viel angebaut. Von den in den Anlagen gezogenen Mitgliedern
dieser Familie sei hier abgesehen. — Unter den Rosen-
gewächsen mögen vor allem das weisse und das Erdbeer-
Fingerkraut genannt werden; sonst sind noch verschiedene
Rosenarten, Brombeeren, Spierstauden, Frauenmantel, Becher-
blume, Wiesenknopf und Odermennig aufzuführen. Ein Kürbis-
gewächs, die Gichtrübe, rankt in dichten Hecken empor, die
ausserdem der Hopfen durchwindet. — Mannigfache Dolden-
gewächse treten im Hochsommer besonders hervor: an allen
Wegen und auf Grasplätzen die Möhre und Pastinake, auf
Aeckern die Sichelddolde und Haftddolde, im Walde Sanikel
(der als Heilpflanze noch vielfach gesammelt wird), Giersch,
Hasenöhrchen, Bärenklau u. a. m.; auch giftige Schirlingsarten
fehlen nicht. — Die Sternblüthigen sind durch verschiedene
Arten des Labkraut und Meier, sowie durch Sherardie ver-
treten. — Baldrian (*Valeriana dioica* und *officinalis*, letzterer
bei Ringleben-Gebesee viel angebaut), verschiedene Enziane
(*Gentiana ciliata*, *cruciata*, *germanica*), Tausendgüldenkraut,
Wintergrün, Schwalbenwurz sind im sommerlichen Walde an-
zutreffen, während das zierliche Singrün schon im Frühjahr
seine blauen Blüthen am Boden entfaltet. Die verwilderte
Kollomia hat sich am Bahndamm bei Stedten eingebürgert,
Hornmohn ist häufig auf den Flusskiesen anzutreffen. —
Mancherlei Glockenblumen zieren Wald, Wiese und Wegränder,
so die rundblättrige, die nesselblättrige, die pfirsichblättrige,
die kriechende Glockenblume; ihre Verwandte, die Teufels-
kralle, zeigt sich schon vor ihnen in grosser Menge besonders
im Steiger, während die blaue Rapunzel (*Phyteuma orbiculare*)
auf hochgelegenen Wiesen angetroffen wird. — Unter den
Rauhblüthigen seien, ausser allgemein verbreiteten, nur das
Lungenkraut, die Hundszunge, die Nonnea, der purpurblaue
Steinsame erwähnt, unter den Nachtschattengewächsen die
Judenkirsche. Die Rachenblüthler sind reich vertreten: Königs-
kerzen, Ehrenpreisarten (*Veronica spuria* am Kaff bei Wanders-
leben), Braunwurz, Leinkrautarten, Läusekraut, Augentrost,
vor allem Hain- und Acker-Wachtelweizen, sowie Klapper.
Von den Sommerwurzgewächsen sei nur die Schuppenwurz
genannt. — Lippenblüthler werden mehrere (Pfefferminze,
Krauseminze, Salbei, Melisse, Ysop) in Gemeinschaft mit

anderen Drogen liefernden Pflanzen bei Ringleben-Gebese in ganzen Feldern angebaut; von den wildwachsenden seien aufgeführt: Goldnessel, Günsel, Wirbeldost, Ziest, Brunelle, Wiesen-salbei, Gamander, Dost. — Unter den Knöterichgewächsen sei nur der schmucke Wiesenknöterich (*Polygonum bistorta*) erwähnt; die Osterluzei findet sich stellenweise (im Bornthale bei Erfurt). — Den Schluss der Blätterpflanzen im Jahreslaufe bilden zumeist Korbblüthler, wenn schon einzelne derselben im Frühling den Reigen der Blütenpflanzen mit eröffnen, so Huflattich, Pestwurz und Katzenpfötchen; die meisten treten doch erst im Hoch- und Spätsommer auf, so verschiedene Alantarten, Goldruchte, Kamille (*Matricaria chamomilla* und *discoidea*, letztere auf dem Schiesshausplatze zu Erfurt), Hunds- und Färberkamille, weisse und ebensträussige Wucherblume, mehrere Arten Kreuzkraut (besonders *Senecio jakobaea*, *nemorensis*, *spathulifolius*), Arten von Schafgarbe, Wetterdistel, Kratzdistel (besonders stengellose), mannigfache Arten von Habichtskraut und Pippau. Aber in der Zeit der Kompositenblüthe schmückt Erfurt vor allem der Kranz von Blumenfeldern, der ihr den Namen der Blumenstadt verschafft hat; und von den felderweise angebauten Blumen entfällt wieder der grösste Theil auf die Korbblüthler; da treffen wir besonders Strohlumen (*Helichrysum* und *Xeranthemum*), Flockenblumen, Gaillardien, *Coreopsis*, Zinnien, *Tagetes* und vor allem A stern.

Erfurt, im April 1900.

Der entomologische Verein Erfurt.

Rhopalocera.

I. Papilionidae.

1. *Papilio* L.

1. *podalirius* L. Ende Mai und im Juni am südlichen Rande des Steigerwaldes und an den Abhängen des Willrodaer Forstes häufig. Fliegt an freien Stellen, wo Schlehen oder Pflaumen wachsen. Einzelne Falter entwickeln sich im August desselben Jahres, bilden aber keine zweite Generation. Die Raupe im Juli erwachsen an Schlehe (*Prunus spinosa*) und an Pflaume (*Prunus oeconomicà*).

2. **machaon** L. Im Juni und wieder im August einzeln und nicht häufig auf den Wällen der Cidatelle Petersberg, auf der Schwedenschanze und im Ried bei Gispersleben, sowie auf dem Drosselberg. Die Raupe im Juli und wieder im September auf *Daucus carota*, *Anethum graveolens* und *Carum carvi*.

II. Pieridae.

2. **Aporia** Hb.

3. **crataegi** L. Im Juni an den Wällen des Petersberges und bei Windischholzhausen einzeln in manchen Jahren. Der Falter flog im Jahre 1890 in grösserer Anzahl.

3. **Pieris** Schrk.

4. **brassicae** L. Der Falter im Mai und im Juli und August im ganzen Gelände gemein. Die Raupe dem Erfurter Gemüsebau häufig sehr schädlich, hauptsächlich den Kohlarten.

5. **rapae** L. Im Mai, im Juli und August überall gemein. Die Raupe mit Vorliebe an *Reseda* und *Tropaeolum* (Kapuzinerkresse).

6. **napi** L. Im Mai, im Juli und August im Steigerwald und Willrodaerforst häufig.

7. **daplidice** L. Im Juli und August einzeln am Abhange des Willrodaerforstes bei Windischholzhausen. Die var. **bellidice** Hb. — Frühjahrsgeneration — im Mai an demselben Orte wie die Stammart.

4. **Anthocharis** B.

8. **cardamines** L. Im Mai und Juni im Schwanseer Walde, im Steigerwalde und im Willrodaerforste. Hauptsächlich an freien, grasigen Stellen, häufig.

5. **Leucophasia** Stph.

9. **sinapis** L. Im Mai und Juni und wieder im August. Im Willrodaerforst nicht selten, auch einzeln im Steigerwa'd.

6. **Colias** F.

10. **hyale** L. Auf den anliegenden Feldern und Wiesen des Steigers und Willrodaerforstes im Mai und Juni, sowie im August und September häufig.

11. **edusa** F. Im August am nördlichen Abhange des Steigerwaldes und am Galgenberge, einzeln.

7. **Rhodocera** B.

12. **rhamni** L. Der Falter im März und April, sowie im Juli im Steigerwalde und Willrodaerforste gemein. Die Raupe im Juni und Anfang Juli am Wegdorn (*Rhamnus frangula*) oft in grosser Anzahl.

III. **Lycaenidae.**8. **Thecla** F.

13. **betulae** L. Am nördlichen Abhänge des Steigerwaldes im Juli bis September. Die Raupe im Mai und Juni an Pflaumen und Schlehe, nicht selten.

14. **spini** Schiff. Im Mai mehrere Raupen am westlichen Theile des Steigerwaldes an wild wachsender Pflaume gefunden, aus welchen Falter gezogen wurden.

15. **W. album** Kn. Der Falter im Juni am nördlichen Abhänge des Steigerwaldes einzeln. Die Raupe einmal im Mai am Friedhof gefunden.

16. **acaciae** F. Die Raupe im Juni einzeln an den westlichen Abhängen des Steigerwaldes an Schlehen gefunden, aus welchen Falter gezogen wurden.

17. **pruni** L. Der Falter im Juli an der westlich von Erfurt liegenden Schwedenschanze, sowie an den nördlichen Abhängen des Steigerwaldes.

18. **quercus** L. Im Juli im Steiger und Willrodaerforste häufig. Die Raupe wird im Juni von Eiche geklopft.

19. **rubi** L. Häufig im Mai im Steigerwalde und Willrodaerforste. Der Falter setzt sich gern auf die Blätter von Laubholzbüschen.

9. **Polyommatus** Latr.

20. **virgaureae** L. Im Willrodaerforste im Juni und Juli an grasigen Stellen, einzeln.

21. **hippotoë** L. (*chryseis* Bkh.) Im Juni im Willrodaerforste auf Waldwiesen nicht zu häufig.

22. **dorilis** Hufe. (*circe* Schiff.) Ende Juli und Anfang August im Riede bei Gispersleben nicht selten.

23. **phlaeas** L. Im Juni und Juli. Am Steigerwalde und Willrodaerforste an grasigen Abhängen, einzeln.

10. **Lycaena** F.

24. **argiades** Pall. (*amynthas* F. *tiresias* Rott.) Im Juli an den Abhängen des Willrodaerforstes bei Windischholzhausen

nicht häufig. Die Frühjahrsgeneration var. **polysperchon** Bergstr. im Mai und Juni ebendasselbst.

25. **argyrotoxus** Bgstr. (aegon Schn.) Im Mai und Juni überall häufig.

26. **argus** L. Bei Windischholzhausen an den Abhängen des Willrodaerforstes im Mai und Juni, einzeln.

27. **orion** Pall. (battus Hb.) Ende Juni und Anfang Juli sind einige Falter im südöstlichen Theile des Steigerwaldes gefangen worden.

28. **astrarche** Bgst. (agestis Hb.) Im Mai und Juni im Steiger und Willrodaerforste nicht häufig.

29. **icarus** Rott. (alexis O.) Im Steigerwalde und Willrodaerforste im Mai und Juni, sowie im August nicht selten. Auch im Walde bei Schwansee. Die var. **icarinus** Scriba häufig unter der Stammart, dagegen die var. **coerulea** seltner unter der Stammart.

30. **eumedon** Esp. (chiron Rott.) Im Juli einen Falter am Schloss Haarberg gefangen.

31. **bellargus** Rott. (adonis Hb.) Im Mai und Juni und wieder im August an der Schwedenschanze, beim Schloss Haarberg und im südöstlichen Theile des Steigerwaldes, nicht selten. Die var. **ceronus** Esp. und var. **cinnus** Hb. einzeln unter der Stammart.

32. **coridon** Poda. Im Steigerwalde und Willrodaerforste an grasigen Stellen häufig.

33. **hylas** Esp. (dorilas Hb.) Im Mai und Juni und wieder Ende Juli und im August einzeln im Willrodaerforst.

34. **damon** Schiff. Im Juni und Juli an grasigen Abhängen des Steigerwaldes und Willrodaerforstes, häufig, hauptsächlich bei Windischholzhausen.

35. **argiolus** L. Im Mai und wieder im August im Steigerwalde und Willrodaerforste nicht häufig. Raupen davon an Genista gefunden und die Falter gezogen.

36. **minima** Fuess. (alsus F.) Im Steigerwalde und Willrodaerforste im Mai und Juni häufig.

37. **semiargus** Rtt. (acis Schiff.) Im Mai und wieder im Juli und August im Steigerwalde und Willrodaerforste einzeln.

38. **cyllarus** Rott. Bei Schwansee, im Steigerwalde und Willrodaerforste im Mai und Juni häufig.

39. **aleon** F. (arcas Esp.) Im Juli an den Abhängen des Willrodaerforstes bei Windischholzhausen einzeln.

40. **arion** L. Im Juni und Juli an den Abhängen des Willrodaerforstes bei Windischholzhausen und Schellroda nicht häufig.

IV. Erycinidae.

11. **Nemeobius** Stph.

41. **lucina** L. Im Mai und Juni im Steigerwalde und Willrodaerforste an grasigen Stellen häufig.

V. Apaturidae.

12. **Apatura** F.

42. **iris** L. Im Juli im Steiger und Willrodaerforste in Anzahl. Der Falter setzt sich gern an feuchte Stellen der Waldwege. Die Raupe wird im Mai und Juni auf *Salix caprea* gefunden, am meisten auf kleinen Büschen. Die var. **jole** Schiff. einzeln unter der Stammart.

43. **ilia** Schiff. Im Juli im Willrodaerforste und im Steigerwalde nicht selten. Die Raupe im Mai und Juni an *Populus tremula*. Die var. **elytie** ebendasselbst, jedoch in weit grösserer Anzahl wie die Stammart.

VI. Nymphalidae.

13. **Limenitis** Fab.

44. **populi** L. Ende Juni und im Juli im Steigerwald und im Willrodaerforste in Anzahl. Der Falter setzt sich gern an feuchte Stellen der breiteren Waldwege. Die Raupe im Mai und Juni an *Populus tremula*.

45. **sibilla** L. Im Juli im Steigerwald einzeln, im Willrodaerforste häufiger. Die Raupe lässt sich im Mai und Juni von Geisblatt *Lonicera xylosteum* klopfen. Die Raupe überwintert eingewickelt in den Rippen des Frassstücks.

14. **Vanessa** F.

46. **levana** L. var. **prorsa** L. Im Juli einzelne Falter im Walde bei Schwansee gefangen.

47. **C. album** L. Im August und September überall häufig. Die Raupe an *Salix caprea* an niederen Büschen. Die var. **F. album** Esp. einzeln unter der Stammart.

48. **polychloros** L. Im Juli überall häufig. Die Raupe im Juni an *Salix caprea*, Kirschen und Ulmen.

49. **urticae** L. Vom Juli bis zum Herbst überall häufig. Die Raupen im Mai und Juni an *Urtica*.

50. **jo** L. Wie die vorige Art.

51. **antiopa** L. Im Juli und Aug. im Willrodaerforste und im Steigerwalde einzeln.

52. **atalanta** L. Vom Juli bis Oktober. In der Umgegend in Gärten, sowie bei Marbach und Melchendorf. Die Raupe im Juni und Juli an *Urtica*.

53. **cardui** L. Im August und September an der Schwedenschanze, bei Melchendorf und am Willrodaerforste, in manchen Jahren sehr häufig. Die Raupe im Juli an *Carduus* in einem spinnartigen Gewebe zwischen zusammengezogenen Blättern unterhalb der Blattwurzel.

15. **Melitaea** Fab.

54. **matura** L. Ende Mai bis Juli im Steigerwalde und Willrodaerforste an grasigen Plätzen und auf breiten Wegen in Anzahl. Die Raupen im Frühjahr an *Fraxinus*.

55. **aurinia** Rott. (*artemis* Hb.). Von Mitte Mai bis im Juni im Steigerwald und hauptsächlich am Rande des Willrodaerforstes bei Windischholzhausen und Schellroda häufig.

56. **cinxia** L. Einzeln im Mai und Juni im Steigerwalde und Willrodaerforste.

57. **dictynna** Esp. Im Juni und Juli einzeln im Willrodaerforste.

58. **athalia** Rott. Im Juni und Juli im Steigerwalde und Willrodaerforste häufig. Die ab. **corythalia** Hb. einzeln unter der Stammart am Schloss Haarberg.

59. **aurelia** Nick. Im Juni und Juli im Steigerwalde nicht selten, zusammen mit *athalia* und meistens mit dieser verwechselt.

16. **Argynnis** F.

60. **euphrosyne** L. Im Mai und Juni im Steigerwalde und Willrodaerforste häufig.

61. **dia** L. Im Mai und Juni im südöstlichsten Theile des Steigerwaldes nicht selten.

62. **lathonia** L. Im Mai und wieder im August und September im Steigerwalde beim Waldschlösschen, an der Schwedenschanze und im Riede bei Gispersleben.

63. **aglaja** L. Im Juli am Schloss Haarberg und im Willrodaerforste.

64. **adippe** L. Wie die vorige Art, nicht selten.

65. **paphia** L. Im Juli und August im Steigerwalde und Willrodaerforste häufig. Die var. **valesina** Esp. ist einmal im Willrodaerforste gefangen worden. Ein Mitglied des Vereins fing im Steigerwalde ein frisches, tadelloses ♂ von weisser Farbe mit grünlichem Schiller.

VII. Satyridae.

17. **Melanargia** Mg.

66. **galathea** L. Im Juli im Steigerwalde und hauptsächlich am Waldrande des Willrodaerforstes bei Windischholzhausen und Schellroda häufig. Die var. **procida** einzeln und selten unter der Stammart.

18. **Erebia** B.

67. **medusa** F. Im Juni und Juli im Steigerwalde und Willrodaerforste an sonnigen, grasigen Stellen häufig.

68. **aethiops** Esp. (*medea* Hb.). Im Steiger und Willrodaerforste im Juni und Juli häufig.

69. **ligea** L. Im Juli im Willrodaerforste nicht selten, jedoch in einigen Jahren immer häufiger wie in den anderen.

19. **Satyrus** F.

70. **briseis** L. Im Juli und August an der Schwedenschanze in grosser Anzahl, auch an den Abhängen des Steiger- und Willrodaerforstes, jedoch hier nicht so häufig.

71. **semele** L. Im Juli und August im Steigerwalde und Willrodaerforste häufig. Der Falter setzt sich gern an Kiefernstämme.

20. **Pararge** Hb.

72. **maera** L. Im Juni und Juli im Steigerwalde und Willrodaerforste. Hauptsächlich am Steinbruche zwischen Windischholzhausen und Schellroda häufig.

73. **megaera** L. Wie die vorige Art

74. **aegeria** L. Im Juni und Juli im Steigerwalde und Willrodaerforste nicht häufig.

75. **achine** Sc. (*dejanira* L.). Wie die vorige Art, jedoch nicht selten.

21. **Epinephele** Hb.

76. **janira** L. Im Juni und Juli überall gemein.

77. **hyperanthus** L. Im Juni und Juli im Steigerwalde

und Willrodaerforste. Im letzteren häufiger. Die var. **arete** Müll. ebenda nicht selten unter der Stammart.

22. **Coenonympha** Hb.

78. **hero** L. Im Mai und Juni im Steigerwalde und Willrodaerforste, nicht häufig.

79. **iphis** Schiff. Im Juni und Juli an den Abhängen des Willrodaerforstes bei Windischholzhausen häufig.

80. **arcania** L. Im Juni und Juli im Steigerwalde und Willrodaerforste häufig.

81. **pamphilus** L. Im Mai bis September überall gemein.

VIII. **Hesperidae.**

23. **Spilothyrus** Dup.

82. **alceae** Esp. (*malvarum* O.). Im Juli im Riede bei Gispersleben und am Willrodaerforste, einzeln.

24. **Syrichtus** B.

83. **alveus** Hb. Im Juni einzeln am Schloss Haarberg.

84. **serratulae** Rbr. Im Mai und Juni an der Schwedenschanze und Willrodaerforste nicht selten. Die var. **caecus** Fr. einzeln unter der Stammart.

85. **malvae** L. (*alveolus* Hb.). Im Mai und Juni an der Schwedenschanze, im Steigerwalde und Willrodaerforste. Die var. **taras** Meig. bis jetzt einmal im Juni an der Schwedenschanze gefangen.

86. **sao** Hb. (*sertorius* Hffingg.). Im Mai und Juni an der Schwedenschanze nicht selten.

25. **Nisoniades** Hb.

87. **tages** L. Im Mai und Juni im Walde bei Schwansee, im Steigerwalde und Willrodaerforste, häufig.

26. **Hesperia** B.

88. **thaumas** Hufn. (*linea* F.). Im Juni und Juli an der Schwedenschanze, im Steigerwalde und Willrodaerforste.

89. **lineola** O. Wie die vorige Art.

90. **actaeon** Esp. Im Juni und Juli an der Schwedenschanze nicht selten.

91. **sylvanus** Esp. Im Juni und Juli im Steigerwalde, Willrodaerforste und bei Schwansee, häufig.

92. **comma** L. Im Juli und August im Riede bei Gispersleben, einzeln.

27. **Carterocephalus** L.

93. **palaemon** Pall. (**paniscus** F.). Im Mai und Juni häufig im Steigerwalde und Willrodaerforste.

Heterocera.**A. Sphinges. I. Sphingidae.**28. **Acherontia** O.

1. **atropos** L. Einmal wurde im Juni ein Falter in der Nähe des Waldschlösschens an einem Baumstamm sitzend gefunden. Die Raupe im August und September an Kartoffeln im ganzen Gebiet, jedoch immer nur einzeln.

29. **Sphinx** O.

2. **convolvuli** L. Ende August und im September überall, wo Blumenfelder sind, hauptsächlich am Ringelberge. Der Falter schwärmt gern an Betunien, Verbenen und Tabaksblüthen. Die Raupe ist in mehreren Exemplaren im Jahre 1897 an Ackerwinde in einem Kartoffelfelde gefunden worden.

3. **ligustri** L. Ende Mai bis Anfang Juli überall im Gebiet. Der Falter sitzt gern an Zäunen und Baumstämmen. Die Raupe wird im August und September häufig an Ligustrum vulgare und Fraxinus gefunden, auch einzeln an Syringia.

4. **pinastri** L. Im Juni und Juli im Steigerwalde und Willrodaerforste an den Stämmen der Kiefern häufig.

30. **Deilephila** O.

5. **galii** Schiff. Der Falter wurde noch nicht beobachtet, dagegen ist im August die Raupe einzeln in der Nähe des Ringelberges gefunden worden.

6. **euphorbiae** L. Ende Mai bis Juli wird der Falter im ganzen Gebiet gefunden, jedoch nur einzeln. Die Raupe im August fast überall, wo die Futterpflanze wächst. Hauptsächlich bei Hochheim und in der Nähe der Schwedenschanze.

7. **elpenor** L. Wie die vorige Art. Die Raupe auf Epilobium-Arten an den Gräben bei Marbach und Gispersleben häufig.

8. **porcellus** L. Wie die vorige Art. Die Raupe im Juli und August an Galium im Ried bei Gispersleben, an der

Schwedenschanze, bei Marbach, im Steigerwalde und am Haarberge, jedoch nicht zu häufig.

31. **Smerinthus** O.

9. **tiliae** L. Im Mai bis Juni einzeln im Steigerwalde und Willrodaerforste. Die Raupe im Juli und August an Linden in den städtischen Anlagen, sowie im Steigerwalde und Willrodaerforste, jedoch nicht häufig. Die ab. **pechmanni** Htn. einzeln unter der Stammart.

10. **ocellata** L. Im Mai bis Juni einzeln im Ried bei Gispersleben. Die Raupe häufig an Weiden an den Gräben bei Marbach und Gispersleben.

11. **populi** L. Im Mai bis Juli im ganzen Gebiet nicht selten. Die Raupe häufig an Weiden, Pappeln und *Salix caprea*.

32. **Pterogon** B.

12. **proserpina** Pall. (*oenotherae* Esp.). Der Falter ist im Freien noch nicht gefunden worden. Die Raupe häufig an *Epilobium* am Willrodaerforste, an den Gräben bei Marbach und Gispersleben, sowie bei Grossrudstedt und Schwansee.

33. **Macroglossa** O.

13. **stellatarum** L. Im Mai, im August und September im ganzen Gebiet im Sonnenschein sowie gegen Abend um Blumen schwärmend. Die Raupe an *Galium*, häufig.

14. **bombylifomis** O. Im Mai und Juni im Sonnenschein um honigreiche Blumen schwärmend, z. B. *Nepeta* und *Salvia pratensis*. Die Raupe im Juli und August an *Lonicera xylosteum*, häufig im Steigerwalde und Willrodaerforste.

15. **fuciformis** L. Wie die vorige Art, im Steigerwalde und Willrodaerforste. Die Raupe ist noch nicht gefunden worden.

II. Sesiidae.

34. **Trochilium** Si.

16. **apiforme** Cl. Im Juli an Pappelstämmen an der Chaussee nach dem Waldschlösschen, an der Gera auf dem Wege nach Bischleben und im Ried bei Gispersleben.

35. **Sciapteron** Stgr.

17. **tabaniforme** Rott. (*asiliformis* Schiff.). Im Juni einzeln im Steigerwald.

36. **Sesia** F.

18. **culiciformis** L. Im Juni einzeln im Steigerwald an Büschen von *Salix caprea*.

19. **ichneumoniformis** F. Im Juni und Juli einzeln im Steigerwalde in der Nähe des Waldschlösschens.

20. **empiformis** Esp (*tenthrediniformis* O.). Ende Mai bis Juli an den Abhängen des Steigerwaldes, an der Schwedenschanze und im Ried bei Gisperleben, nicht selten.

III. **Zygaenidae.**37. **Ino** Leach.

21. **statices** L. Im Juni und Juli an grasigen Stellen im Steigerwalde und Willrodaerforste.

38. **Zygaena** F.

22. **pilosellae** Esp. (*minos* Füssl.). Im Juni und Juli überall im Steigerwalde und Willrodaerforste häufig.

23. **achilleae** Esp. Wie die vorige Art, stellenweise häufig.

24. **meliloti** Esp. Wie die vorige Art, häufig.

25. **trifolii** Esp. Wie die vorige Art, jedoch nicht häufig.

26. **loniceræ** Esp. Wie die vorige Art.

27. **filipendulae** L. Wie die vorige Art, jedoch sehr häufig.

28. **transalpina** Esp. Die var. **hippocrepidis** Hb. im Juni und Juli im Steigerwalde (östlicher Theil) nicht häufig.

29. **ephialtes** L. Die var. **peucedani** Esp. im Juni und Juli an der Schwedenschanze und im Steigerwalde einzeln.

30. **carniolica** Sc. (*onobrychis* Schiff.). Im Juni und Juli im Steigerwalde und Willrodaerforste, sowie am Haarberge einzeln. Die ab. **diniensis** H-S. einzeln unter der Stammart. Die ab. **hedysari** Hb. und var. **berolinensis** an denselben Orten, jedoch häufig.

IV. **Syntomisidae** H-S.39. **Syntomis** Latr.

31. **phegea** L. Im Juli am Petersberge in den Glacis und Wallgräben häufig. Die Raupen im Mai und Juni an niederen Pflanzen.

B. Bombyces. I. Nycteolidae H-S.40. **Sorrothripa** Gn.

1. **undulana** Hb. (*revayana* Fr.) Im Juli im Steigerwalde als Falter einzeln. Die Raupe wird im Juni häufig von Eichen geklopft. Die ab. **dilutana** Hb., ab. **punctana** und ab. **ramosana** Hb. einzeln unter der Stammart.

41. **Earias** Hb.

2. **clorana** L. Im Mai und wieder im Juli im Riede bei Gispersleben und bei Windischholzhausen. Die Raupe im Juni und Juli häufig an den genannten Orten in zusammengezogenen Spitzen der Weidenbüsche.

42. **Hylophila** Hb.

3. **prasinana** L. Im Mai und Juni im Steigerwalde und Willrodaerforste nicht selten. Die Raupe im August und September an Buchen, *Fagus silvatica*.

4. **bicolorana** F'ssl. (*quercana* Schiff.) Im Mai und Juni im Steigerwalde und Willrodaerforste selten. Die Raupe im Mai an Eichen.

II. Lithosidae.43. **Nola** Leach.

5. **encullatella** L. Im Juni und Juli an den Abhängen des Steigerwaldes, meist an den Stämmen der Obstbäume nicht selten. Die Raupen im Mai und Juni zahlreich an Schlehen und Pflaumen.

6. **strigula** Schiff. Im Juni und Juli im Steigerwalde an Baumstämmen sitzend, nicht selten.

7. **confusalis** H-S. Im Mai im Steigerwalde, einzeln.

44. **Nudaria** Stph.

8. **mundana** L. Im Juni und Juli beim Waldschlösschen und bei Schellroda. In der Dämmerung am Köder angefliegen.

45. **Setina** Schrk.

9. **irrorella** Cl. Im Juli und August im Steigerwalde und Willrodaerforste, nicht häufig. Die Raupe an Flechten der Baumstämme gefunden.

10. **mesomella** L. (*eborina* Hb.) Im Juni und Juli, wie die vorige Art, jedoch häufiger.

46. **Lithosia** Fab.

11. **deplana** Esp. (*depressa* Esp.) Im Juli und August im Willrodaerforste bei Schellroda, einzeln.

12. **complana** L. Im Juli und August am Haarberge und Klettbach, häufig.

13. **lutarella** L. (*luteola* Schiff.) Im Juni bis August im Steigerwalde und Willrodaerforste, einzeln.

14. **sororcula** Hb. Im Mai und Juni, wie die vorige Art, jedoch häufiger.

47. **Gnophria** Stph.

15. **quadra** L. Im Juli im Steigerwalde einzeln, auch an den Bäumen der Chaussee bei Ilversgehofen.

16. **rubricollis** L. Ende Mai bis Juli im Willrodaerforste und bei Schwansee, einzeln.

III. **Arctiidae** Stph.48. **Euchelia** B.

17. **jacobaeae** L. Im Juni im Willrodaerforste und im Steigerwalde. Die Raupe im Juli bis Mitte August an *Senecio jacobaea*.

49. **Nemeophila** Stph.

18. **russula** L. Im Juni und Juli im Willrodaerforste häufig, auch im Steigerwalde, jedoch hier nur einzeln.

19. **plantaginis** L. Im Juni und Juli im Willrodaerforste und im Steigerwalde häufig. Die ab. **hospita** Schiff. nicht selten unter der Stammart.

50. **Pleretes** Ld.

20. **matronula** L. Im Juni und Juli im Willrodaerforste und im Steigerwalde einzeln.

51. **Arctia** Schrk.

21. **caja** L. Im Juli und August überall häufig. Die Raupen im Mai und Juni an niederen Pflanzen auf allen Grasplätzen.

22. **villica** L. Im Juni und Juli einzeln bei Schönthal und bei Roda.

23. **purpurata** L. Im Juni und Juli im Willrodaerforste und im Steigerwalde einzeln. Die Raupe häufiger auf grasigen Plätzen und an Chausseegräben.

24. **hebe** L. Im Juni und Juli einzeln bei Schönthal.
25. **aulica** L. Im Juni und Juli im Willrodaerforste und im Steigerwalde als Falter einzeln. Die Raupe häufiger, in einzelnen Jahren in grosser Anzahl.

52. **Spilosoma** Steph.

26. **fuliginosa** L. Im Mai und wieder im August bei Hochheim. Die Raupe häufiger im Juni und Juli und wieder im September.

27. **luctifera** Esp. Im Juli an den Abhängen des Steigerwaldes, einzeln. Die Raupe im September am Schwemm-bache bei Mangoldsfelsenkeller.

28. **mendica** Cl. Im Mai und Juni im Steigerwalde und in den Anlagen der Stadt, nicht häufig.

29. **lubricipeda** Esp. Im Mai und Juni überall in den Gärten häufig.

30. **menthastri** Esp. Im Mai und Juni im Steigerwalde und in den Anlagen der Stadt, nicht häufig.

31. **urticae** Esp. Im Mai und Juni bei Hochheim in Mehrzahl gefangen.

IV. Hepialidae H-S.

53. **Hepialus** F.

32. **humuli** L. Im Juni und Juli am Willrodaerforste bei Schönthal, einzeln.

33. **sylvinus** L. Im August einzeln im östlichen Glacis der Stadt.

34. **carnea** Esp. Im Juli einmal im Steigerwalde in der Nähe des Waldschlösschens gefangen.

35. **lupulinus** L. In Mai und Juni im Willrodaerforste und Steigerwalde in der Abenddämmerung, häufig.

36. **hecta** L. Im Juni und Juli im Steigerwalde, nicht selten. Wird beim Raupenklopfen mit in den Schirm geklopft.

V. Cossidae.

54. **Cossus** Fab.

37. **cossus** L. (*ligniperda* F.) Im Juni und Juli ist der Falter am Köder gefangen worden. Die Raupe wird überall häufig gefunden.

55 **Zeuzera** Latr.

38. **pyrina** L. (*aesculi* L.) Im Juni bis August am Petersberge und in den Anlagen der Stadt, einzeln.

VI. Cochliopodae B.56. **Heterogenes** Knoch.

39. **limacodes** Hfn. (*testudo* Schiff.) Im Mai und Juni im Steigerwalde und Willrodaerforste häufig. Die Raupe im August und September an der untern Seite der Eichenblätter.

VII. Psychidae.57. **Psyche** Schrck.

40. **unicolor** Hufn. (*graminella* Schiff.) Im Juni und Juli im Steigerwalde einzeln. Die Raupe einzeln an Grasstengeln und an Eichenstämmen.

41. **hirsutella** Hb. Im April eine Raupe bei Windischholzhausen gefunden, aus welcher der Falter gezogen wurde.

58. **Epichnopteryx** Hb.

42. **pulla** Esp. Im Mai im Steigerwalde und Willrodaerforste, stellenweise häufig. Die Säcke mit der Raupe an Baumstämmen häufig.

VIII. Liparidae B.59. **Orgyia** O.

43. **antiqua** L. Im Juli bis September im ganzen Gebiet häufig, die Raupe an allen Laubhölzern von Juni bis August.

60. **Dasychira** Stph.

44. **selenitica** Esp. Im Mai an allen grasigen Abhängen des Steigers und Willrodaerforstes, häufig. Die Raupe im Herbst erwachsen auf niederen Pflanzen sehr häufig.

45. **fascelina** L. Im Juli im Steigerwalde, Willrodaerforste und an der Schwedenschanze, als Falter einzeln. Die Raupe im Mai und Juni an Schlehe, Rosen, Klee und anderen niederen Pflanzen, häufig an der Schwedenschanze.

46. **pubibunda** L. Im Mai und Juni im ganzen Gebiet verbreitet. Die Raupe im Herbst erwachsen an allen Laubhölzern.

61. **Laria** Hb.

47. **L. nigrum** Müll. (*V. nigrum* F.) Im Juni und Juli im Willrodaerforste und im Steigerwalde einzeln. Die Raupe einzeln auf Laubholz, im Herbst klein und im Mai erwachsen.

62. **Leucoma** Stph.

48. **salicis** L. Im Juli am Garnison - Uebungsplatze (Drosselberg) häufig. Die Raupe an Pappeln.

63. **Porthesia** Stph.

49. **chrysoorrhoea** L. Im Juni und Juli im ganzen Gebiet häufig. Die Raupe auf Rosen, Schlehe, Weissdorn und Obstbäumen.

50. **similis** Füssl. (*a uriflua* F.) Im Juni und Juli in allen Gärten des Gebiets, jedoch nicht so häufig wie die vorige. Die Raupe lebt gern an Weissdorn (*Crataegus oxyacantha*), aber auch an anderen Laubhölzern.

64. **Psilura** Stph.,

51. **monacha** L. Im Juli und August im Willrodaerforste und im Steigerwalde, in manchen Jahren verbreitet, jedoch nie häufig. Die ab. **eremita** O. einzeln unter der Stammart.

65. **Ocnertia** H-S.

52. **dispar** L. Im Juli und August im Riede bei Gispersleben häufig. Die Raupe bis Juli an Pappeln, Weiden, Weissdorn und Obstbäumen.

IX. Bombycidae B.

66. **Bombyx** B.

53 **crataegi** L. Im September und October im Willrodaerforste, im Steigerwalde und bei Schwansee, nicht häufig. Die Raupe auf Weissdorn und Schlehe.

54. **populi** L. Im September und October im Steigerwalde einzeln.

55. **neustria** L. Im Juli im ganzen Gebiet verbreitet und häufig. Die Raupe im Mai und Juni an allen Laubholz- und Obstbäumen.

56. **lanestris** L. Im September und Oktober und wieder im Frühjahr im Willrodaerforste nicht selten. Die Raupen an Schlehen, Pappeln, Weiden. Pflaumen und Kirschen.

57. **trifolii** Esp. Im Juli und August im Ried bei Gispersleben, an der Schwedenschanze und auf sonstigen grasigen Abhängen im ganzen Gebiet häufig. Die Raupe an Gras und Klee. Die ab. **medicaginis** Bkh. einzeln unter der Stammart.

58. **rubi** L. Im Mai und Juni im ganzen Gebiet häufig. Die Raupe an allen grasigen Stellen.

67. **Lasiocampa** Latr.

59. **potatoria** L. Im Juli bei Schwansee, im Willrodaerforste und im Steigerwalde, als Schmetterling nur einzeln. Die Raupe häufig an feuchten, grasigen Stellen.

60. **pruni** L. Im Juli in den Baumschulen ausserhalb der Stadt einzeln.

61. **quercifolia** L. Im Juli im ganzen Gebiet verbreitet, als Falter einzeln. Die Raupe häufig an Schlehen, auch an Pflaumen.

62. **tremulifolia** Hb. (*betulifolia* O.) Im Mai und Juni einzeln im Steigerwalde an Eichen als Raupe gefunden.

63. **pini** L. Im Juli und August im Steigerwalde und Willrodaerforste in Nadelwaldungen, nicht häufig.

X. Endromidae B.

68. **Endromis** O.

64. **versicolora** L. Der Falter ist noch nicht beobachtet, dagegen sind Eier und Raupen an Birken, letztere im Juni, im östlichen Theile des Steigerwaldes gefunden worden.

XI. Saturnidae.

69. **Saturnia** Schrk.

65. **pavonia** L. (*carpini* S. V.) Im Mai der Falter einzeln an Baumstämmen im östlichen Theile des Steigerwaldes, im Willrodaerforst und am Haarberge. Die Eier und Raupen werden häufig im Mai bezw. im Juni und Juli an Schlehe, Pflaume und *Rubus fruticosus* gefunden.

70. **Aglia** O.

66. **tau** L. Im Mai im Walde am Haarberge und im Steigerwalde, im letzteren nur einzeln. Die Raupe bis August an Buche, Eiche und Linde.

XII. Drepanulidae.71. **Drepana** Schrk.

67. **falcataria** L. Im Mai und im Juli und August im Steigerwalde, Willrodaerforste und am Haarberge, nicht selten. Die Raupe im Juni und September an Birke.

68. **harpagula** Esp. (*sicula* Hb.) Im Mai im östlichen Theile des Steigerwaldes einzeln.

69. **lacertinaria** L. Im Mai und wieder im Juli und August im Steigerwalde, am Haarberg und bei Schwansee nicht selten. Die Raupe im Juni und September an Birken

70. **binaria** Hufn. (*hamula* Esp.) Anfang Juni einzeln im Walde am Haarberge.

71. **cultraria** F. (*unguicula* Hb.) Im Mai im Walde am Haarberge nicht selten. Die Raupen im Juni und Juli an *Fagus sylvatica*.

72. **Clix** Leach.

72. **glaucata** Sc. (*spinula* S V.) Im Mai, im Juli und August im östlichen Theile des Steigerwaldes und im Willrodaerforste nicht selten. Die Raupen an Schlehe im Juni und September.

XIII. Notodontidae B.73. **Harpyia** O.

73. **bifida** Hb. Im Mai und Juni im ganzen Gebiet ziemlich verbreitet. Die Raupen im Juli an allen Pappelarten.

74. **vinula** L. Im Mai und Juni überall häufig, wo Weiden und Pappeln stehen, an welchen die Raupe lebt.

74. **Stauropus** Germ.

75. **fagi** L. Im Willrodaerforste und im Steigerwalde einzeln. Die Raupe ist an Birke und Eiche gefunden worden.

75. **Hybocampa** L.

76. **milhauseri** F. Der Falter ist noch nicht beobachtet, dagegen ist im Steigerwald einmal im Juli an Eiche eine Raupe und im Herbst ein frischer Cocon gefunden worden.

76. **Notodonta** O.

77. **tremula** Cl. (*dictaea* Esp.) Im Mai in einer Baumschule ausserhalb der Stadt nicht selten, auch einzeln im Willrodaerforste. Die Raupe im Juli an Pappeln, hauptsächlich an *Populus alba* und *tremula*.

78. **ziczac** L. Im April und Mai im ganzen Gebiet nicht selten. Die Raupe an Pappeln und Weiden.

79. **tritophus** F. Im Mai der Falter nur selten im Steigerwalde. Die Raupe im Juli mehrfach an *Populus tremula* gefunden.

80. **trepida** Esp. Im Spätherbst wurden Puppen dieses Falters am Fusse von Eichen gefunden, selten.

81. **dromedarius** L. Im Mai und Juni und wieder im Juli und August an Baumstämmen im Steigerwalde und am Haarberge. Die Raupe im September an Birken, nicht häufig.

82. **chaonia** Hb. Als Falter im Freien wenig beobachtet. Die Raupen werden im Juni im Steigerwalde, theilweise in Anzahl, von Eichen geklopft.

83. **trimacula** Ep. Die Raupe hiervon ist einzeln mit den Raupen von *chaonia* zusammen von Eichen geklopft.

84. **bicoloria** Schiff. Im Juni im Steigerwalde und im Willrodaerforste nicht selten. Der Falter wird öfter in der Dämmerung mit dem Netz gefangen.

77. **Lophopteryx** Steph.

85. **camelina** S. Die Raupe wird vereinzelt an Laubholz im Steigerwald im August gefunden.

78. **Pterostoma** Germ.

86. **palpina** L. Im Mai und Juni in den Anlagen und Gärten in der Nähe der Stadt. Die Raupe bis zum Herbst an Pappeln und Weiden.

79. **Ptilophora** Stph.

87. **plumigera** Esp. Im November häufig im Steigerwald und Willrodaerforst. Die Raupe im Juni und noch Anfang Juli zahlreich an der Unterseite der Blätter von *Acer campestre*.

80. **Phalera** Hb.

88. **bucephala** L. Im Mai und Juni im ganzen Gebiete häufig. Die Raupen im Juli und August gesellig an Weiden, Pappeln, Eiche und Linde.

81. **Pygaera** O.

89. **curtula** L. Im Mai in den Glacis der Stadt einzelt. Die Raupe im Juli und August häufiger, an Weiden.

90. **anachoreta** F. Wie die vorige Art. Die Raupe wird auch häufig im Ried bei Gispersleben an Weiden gefunden.

91. **pigra** Hfr. (*reclusa* F.). Ganz wie die vorige Art.

XIV. Cymatophoridae.

82. **Gonophora** Brd.

92. **derasa** L. Im Juni bei Hochheim und im Glacis am Petersberge nicht selten am Köder gefangen. Die Raupe im August und September im Steigerwald und im Willrodaerforste einzeln gefunden.

83. **Thyatira** O.

93. **batis** L. Im Juni häufig im Glacis des Petersberges am Köder gefangen. Die Raupe im Juli und August im Steigerwald und Willrodaerforste häufig auf den Blättern von *Rubus fruticosus* und *Rubus Idaeus*.

84. **Cymatophora** Tr.

94. **octogesima** Hb. (*ocularis* Gr.). Im Juni häufig im Glacis des Petersberges geködert. Die Raupe im August und September zwischen zusammen gesponnenen Blättern von *Populus tremula*, aber auch an *Populus nigra* im Steigerwalde.

95. **or.** F. Wie die vorige Art.

85. **Asphalia** Hb.

96. **diluta** F. Im August und September im Steigerwalde mehrfach geködert.

97. **flavicornis** L. Im April im Steigerwalde einzeln an Birkenstämmen in der Nähe des Waldschlösschens.

98. **ridens** F. Im April und Mai im Steigerwalde einzeln an Stämmen der Eiche sitzend. Die Raupe wird im Juni zahlreich, in manchen Jahren häufig, von Eichen geklopft.

C. Noctuae. - I. Bombycoidea B.

86. **Diloba** Stph.

1. **caeruleocephala** L. Im September und Oktober im ganzen Gebiet gemein. Die Raupe im Mai und Juni häufig auf Schlehe, Weissdorn und Pflaume.

87. **Demas** Stph.

2. **coryli** L. Im Mai im Steigerwald und Willrodaerforste einzeln an Baumstämmen sitzend. Die Raupen einzeln an Linden vom Juli bis October.

II. Acronyctidae B.

88. **Acronycta** O.

3. **leporina** L. Im Mai und Juni vereinzelt im Steigerwalde und Willrodaerforste an Baumstämmen. Die Raupen einzeln an Birke, Weiden und Pappeln im August und September.

4. **aceris** L. Im Mai und Juni überall zahlreich. Die Raupen an Rosskastanie (*Aesculus hippocastanum*), und auch an Eiche, im Juli und August. Die ab. **candelisequa** Esp. einzeln unter der Stammart.

5. **megacephala** F. wie die vorige Art. Der Falter an den Stämmen der Pappeln sitzend. Die Raupe an *Populus nigra*.

6. **alni** L. Im Mai selten im Willrodaerforste, Steigerwalde und bei Gispersleben. Die Raupe einzeln, an Weide, Eiche, Linde und Pflaume, im Juli und August.

7. **tridens** Schiff. Im Mai und Juni im ganzen Gebiet an Stämmen der Chausseebäume und an Obstbäumen sitzend. Die Raupe an Rosen und verschiedenen Laubbölzern vom Juli bis September.

8. **psi** L. Wie die vorige Art, jedoch häufiger.

9. **cuspis** Hb. Die Raupe ist im September einzeln in Gärten und im Steigerwald gefunden, woraus der Falter gezogen wurde.

10. **auricoma** F. Im Mai und wieder im August öfter an Baumstämmen sitzend im ganzen Gebiet. Die Raupe von Juli bis September an allen Laubholzsträuchern.

11. **abscondita** Tr. Der Falter im Mai einzeln am Haarberge an Baumstämmen sitzend gefunden.

12. **euphorbiae** F. Im Mai und Juli im ganzen Gebiete nicht selten. Die Raupe im Juni bis zum Herbst an *Euphorbia cyparissias*.

13. **rumicis** L. Im Mai, Juni und August zahlreich im ganzen Gebiet. Die Raupe polyphag im August und September.

89. **Bryophila** Fr.

14. **raptricula** Hb. Im Juli in der Wohnung des Zahlmeisters Schreiber 3 Falter gefangen.

15. **algae** F. (*spoliatricula* Hb.). Im Juli 1 Falter vom Kanzleirath Beer von der ab. **degener**. Esp. an einem Pflaumenbaum in der Nähe des Friedhofes gefunden.

16. **perla** F. Im Juli und August nicht selten am Petersberge geködert.

90. **Moma** Hb.

17. **orion** Esp. Im Juni selten im Steigerwalde an Baumstämmen sitzend.

III. Agrotidae.

91. **Agrotis** O.

18. **polygona** F. Im Juli einzeln im Steigerwalde. Die Raupe im Herbst auf niederen Pflanzen gefunden.

19. **jaethina** Ep. Im Juli in den Glacis geködert, selten.

20. **fimbria** L. Im Juli und August im Steigerwalde und Willrodaerforste nicht selten. Die Raupen an niederen Pflanzen im April und Mai.

21. **angur** F. Im Juli am Petersberge und in den Glacis geködert. Die Raupen einzeln im Willrodaerforste an niederen Pflanzen im April und Mai.

22. **pronuba** L. Im Juni und Juli im Steigerwalde, Willrodaerforste und am Petersberge häufig. Die Raupe im Mai zahlreich an niederen Pflanzen. Die ab. **inuba** wie die vorige, ebenso zahlreich.

23. **comes** Hb. Im Juli und August vereinzelt im ganzen Gebiete. Die Raupen häufiger im Mai an niederen Pflanzen. Die ab. **adsequa** Fr. und ab. **prosequa** Fr. einzeln unter der Stammart.

24. **triangulum** Hfn. Im Juni und Juli im Steigerwalde und am Petersberge nicht selten geködert. Die Raupe

im Herbst von niederen Pflanzen geklopft und im Winter gezogen.

25. **baja** F. Im Juli und August am Petersberge und am Tannenwalde geködert. Die Raupe wie bei der vorigen Art.

26. **candelarum** Hb. (*candelisequa* S. V.). Im Juni im östlichen Theile des Steigerwaldes, bis jetzt 1 Falter gefunden.

27. **c. nigrum** L. Im Mai und im August am Petersberge und im Steigerwalde, nicht selten. Die Raupen im Herbst von niederen Pflanzen geklopft und im Winter gezogen.

28. **stigmatica** Hb. (*rhomboides* Tr.). Im Juli in den Glacis geködert, nicht selten. Die Raupen im Herbst von niederen Pflanzen geklopft und im Winter gezogen.

29. **xanthographa** F. Im August und September im Glacis geködert in grosser Anzahl. Die Raupe häufig im Frühjahr von niederen Pflanzen geklopft. Die ab. **cohaesa** H.-S. zahlreich unter der Stammart.

30. **rubi** View. Im Juli und August im Glacis geködert, nicht selten.

31. **brunnea** F. Im Juni und Juli im Steigerwalde, Willrodaerforste und am Petersberge, theils geködert, theils an Baumstämmen sitzend. Die Raupe im Herbst zahlreich von niederen Pflanzen geklopft und im Winter gezogen.

32. **festiva** Hb. Im Juli und August im Steigerwalde und Willrodaerforste einzeln an Baumstämmen sitzend. Die Raupen aus Eiern an *Leontodon* im Winter gezogen.

33. **plecta** L. Im Mai und Juni im Steigerwalde und am Petersberge geködert, nicht selten. Die Raupen im Herbst von niederen Pflanzen geklopft.

34. **lucipeta** F. Im Juni einen Falter an der Friedhofsmauer gefunden. Mehrere Raupen in einem Garten bei Daberstädt im Mai erwachsen gefunden.

35. **putris** L. Im Mai und Juni am Petersberge, bei Hochheim und Daberstädt, im Steigerwalde und am Haarberge, einzeln. Die Raupen im Juni ganz klein gefunden und an niederen Pflanzen erzogen.

36. **latens** Hb. Im Juli, einzeln, im Steigerwalde beim Waldschlösschen.

37. **cinerea** Hb. Im Juni im östlichen Theile des Steigerwaldes, einzeln.

38. **exclamationis** L. Im Juni und Juli überall häufig. Die Raupen im August und September an niederen Pflanzen.

39. **nigricans** L. (*fumosa* Hb.). Im Juli und August am Petersberge und im Steigerwalde geködert. In den heissen Sommern häufig, in anderen Jahren nur einzeln. Die ab. **rubricans** Esp. einzeln unter der Stammart.

40. **tritici** L. Im Juli und August einzeln am Petersberge und im Steigerwalde geködert. Die var. **aquilina** Hb. einzeln unter der Stammart.

41. **obelisca** Hb. Im Juni wie die vorige Art.

42. **ypsilon** Rott. Im Juli und August, zahlreich am Petersberge, in den Glacis und im Steigerwalde geködert.

43. **segetum** Schiff. Im Juli und August im ganzen Gebiete gemein. Die Raupen im Herbst an niederen Pflanzen.

44. **corticea** Hb. Im Juli am Petersberge geködert, einzeln.

45. **prasina** F. (*herbida* Hb.). Im Juni und Juli im Steigerwalde und am Haarberge als Falter einzeln. Die Raupen im Herbst häufiger von niederen Pflanzen geklopft und im Winter gezogen.

46. **occulta** L. Im Juli und August wie die vorige Art. Die Raupe auch nur einzeln im Herbst von niederen Pflanzen geklopft und im Winter gezogen.

IV. **Hadenidae.**

92. **Neuronia** F.

47. **popularis** F. Im August am Petersberge und im Steigerwalde geködert, einzeln. Einige Raupen im Mai an Gras gefunden.

48. **cespitis** F. Im August einzeln im Glacis geködert.

93. **Mamestra** Tr.

49. **lencophaea** View. Im Mai und Juni im Steigerwalde, Willrodaerforste und am Petersberge, theils an Baumstämmen sitzend, theils geködert, zahlreich.

50. **advena** F. Im Juni als Falter einzeln an Baumstämmen sitzend im Steigerwalde. Die Raupe im Oktober häufig an *Ononis arvensis* und anderen niederen Pflanzen. Im Winter gezogen.

51. **tineta** Brahm. Im Mai und Juni wie die vorige Art.

52. **nebulosa** Hufn. Im Mai und Juni im ganzen Gebiete nicht selten. Die Raupe im Oktober von niederen Pflanzen geklopft und im Winter gezogen.

53. **contigua** Vill. Im Juni und Juli im Willrodaerforste und im Steigerwalde häufig. Die Raupe im August an verschiedenen Sträuchern.

54. **thalassina** Rott. Im Mai und Juni zahlreich im ganzen Gebiete. Wird vielfach an Baumstämmen sitzend gefunden. Die Raupe im August an verschiedenen Pflanzen.

55. **dissimilis** Knoch. (suasa Bkh.). Im Mai und Juni im Steigerwalde nicht häufig. Die var. **varians** Stg. einzeln unter der Stammart.

56. **psi** L. Im Mai und Juni im Steigerwalde, als Falter einzeln. Die Raupe häufiger vom Juli bis September an niederen Pflanzen.

57. **brassicae** L. Im Mai und Juni im ganzen Gebiete gemein. Die Raupe im August an verschiedenen Kohlarten und anderen niederen Pflanzen.

58. **persicariae** L. Im Mai und Juni überall häufig. Die Raupe im August und September an vielen niederen Pflanzen. Die ab. **unicolor** einzeln unter der Stammart.

59. **albicolon** Hb. Im Juni im Steigerwalde bis jetzt 1 Falter gefunden.

60. **oleracea** L. Im Mai und Juni und wieder im August überall nicht selten. Die Raupe im Juli und wieder im September an niederen Pflanzen.

61. **genistae** Bkh. Im Mai und Juni am Petersberge, im Steigerwalde und Willrodaerforste nicht häufig.

62. **glauca** Hb. Im April einige erwachsene Raupen im Willrodaerforste gefunden, woraus der Falter gezogen wurde.

63. **dentina** Esp. Im Mai und Juni und wieder im August überall häufig. Die Raupe an den Wurzeln von Taraxacum im Juni gezogen. Die ab. **latenai** Pier. einzeln unter der Stammart.

64. **trifolii** Rott. (chenopodii F.). Im Mai bis Juli am Petersberge und in den Glacis geködert. Die Raupe im September an Atriplex-Arten, häufig.

65. **reticulata** Vill. (saponariae Bockh.). Im Juni und Juli einzeln am Haarberge und im Steigerwalde geködert. Einige Raupen wurden im Juli an Pflaume gefunden und auch damit gezogen.

66. **chrysozona** Bkh. (dysodea S. V.). Im Mai und Juni einzeln bei Hochheim.

67. **serena** F. (bicolorata Led.). Im Mai, Juli und August im Steigerwalde und Willrodaerforste häufig. Der

Schmetterling sitzt gern an Pfählen und Baumstämmen. Die Raupen im Juni und Juli an verschiedenen niederen Pflanzen.

94. **Dianthoecia** B.

68. **nana** Rott. (*conspersa* Esp.). Im Mai und Juni im Steigerwalde und Willrodaerforste, einzeln, an Baumstämmen sitzend.

69. **compta** F. Im Mai und Juni an Baumstämmen sitzend in der Nähe des Friedhofes und am Drosselberge, selten.

70. **capsincola** Hb. Im Mai und Juni im östlichen Theile des Steigerwaldes an Baumstämmen sitzend, nicht häufig.

71. **cucubali** Fuessl. Im Mai und Juni vereinzelt als Falter im ganzen Gebiet. Die Raupe häufiger an *Silene inflata*, jung in den Fruchtkapseln, erwachsen an der Futterpflanze.

72. **carpophaga** Bkl. (*perplexa* Hb.). Im Mai und Juni als Falter weniger häufig im ganzen Gebiete. Die Raupe im Juli und August überall, wo die Futterpflanze *Silene inflata* wächst, in den Fruchtkapseln den Samen fressend, häufig.

95. **Polia** Fr.

73. **chi** L. Im Mai und Juli im Steigerwalde und Willrodaerforste nicht selten. Die Raupe im August an verschiedenen Pflanzen.

96. **Dryobota** Ld.

74. **protea** Bkh. - Im September in den Glacis mehrere Falter an Stämmen von *Ulmus* sitzend gefunden.

97. **Dichonia** Hb.

75. **aprilina** L. Im August und September im Steigerwalde und Willrodaerforste nicht selten. Die Raupe häufig in den Ritzen der Eichenstämmen, im Mai und Juni.

98. **Miselia** Sph.

76. **oxyacanthae** L. Im September im Steigerwalde häufig geködert. Die Raupe im Mai und Juni an *Crataegus oxyacantha*, *Prunus spinosa* und *Prunus oeconomica*.

99. **Apamea** Fr.

77. **testacea** Hb. Im August und September im ganzen Gebiete an Baumstämmen sitzend, dicht über der Erde, nicht häufig.

100. **Luperina** B.

78. **matura** Hfr. (texta Esp.). Im Juni und Juli am Petersberge in grösserer Zahl geködert, auch bei Hochheim und im Steigerwalde einzeln an Baumstämmen sitzend gefunden.

79. **virens** L. Im Juli und August bei Gispersleben und im Krämpferfelde an den Blüten der Disteln sitzend, nicht selten.

101. **Hadena** Tr.

80. **porphyrea** Esp. (satura Hb.). Im Juli und August im Willrodaerforste bei Windischholzhausen, selten.

81. **adusta** Esp. Im Mai und Juni im Willrodaerforste und im Steigerwalde nicht selten. Bei den im October eingetragenen Raupen hatte die Winterzucht keinen Erfolg. Im Mai erwachsen an niederen Pflanzen.

82. **ochroleuca** Esp. Im Juli und August an der Schwedenschanze und im Krämpferfelde an den Blüten der Disteln, einzeln.

83. **lateritia** Hfn. Im Juli im Ried bei Gispersleben und am Petersberge, einzeln geködert.

84. **monoglypha** Hfn. (polyodon L.). Im Juni und Juli im ganzen Gebiet, jedoch nicht häufig.

85. **lithoxylea** F. Im Juni und Juli am Petersberge und im Krämpferfelde, geködert, jedoch nur einzeln.

86. **sublustris** Esp. Im Juni und Juli am Petersberge und im Ried bei Gispersleben, sowie im Steigerwalde in grösserer Anzahl geködert.

87. **sordida** Bkh. (infesta Tr.). Im Mai und Juni im Willrodaerforste und im Steigerwalde an Stämmen sitzend, nicht häufig.

88. **basilinea** F. Im Mai und Juni wie die vorige Art. Die Raupen im October von Gramineen geklopft und im Winter gezogen.

89. **rurea** F. Im Juni und Juli im Steigerwalde und Willrodaerforste, theils geködert, theils an Baumstämmen sitzend. Die Raupen im October und im April an Grasarten, dieselben lassen sich treiben. Die ab. **alopercus** Esp. zur Hälfte unter der Stammart, hauptsächlich bei der Winterzucht.

90. **scolopacina** Esp. Im Juli einige Falter im Steigerwalde beim Waldschlösschen gefunden.

91. **hepatica** Hb. Im Juni und Juli im Steigerwalde nur einzeln, dagegen am Petersberge häufiger geködert. Im

Frühjahr einige Raupen mit den von *rurea* zusammen eingetragenen.

92. **gemina** Hb. Im Juni und Juli im östlichen Theile des Steigerwaldes an Baumstämmen sitzend, einzeln. Die ab. **remissa** Fr. selten unter der Stammart.

93. **unanimis** Tr. Im Mai und Juni bei Hochheim und im Steigerwalde einzeln geködert.

94. **didyma** Esp. Im Juni und Juli überall im Gebiet in Anzahl. Die ab. **nictitans** Esp. und ab. **leucostigma** Esp. in gleicher Zahl wie die Stammform.

95. **strigilis** Cl. Im Juni und Juli im ganzen Gebiet häufig. Die ab. **latruncula** Lang. und ab. **aethiops** Hw. eben so häufig wie die Stammform.

96. **bicoloria** Vill. (*furuncula* Tr.) wie die vorige Art. Die ab. **furuncula** Hb. wie die Stammform.

102. **Dipterygia** Stph.

97. **scabriuscula** L. (*pinastri* L.). Im Juni und Juli im Ried bei Gispersleben und im Steigerwalde, einzeln.

103. **Hyppa** Dup.

98. **rectilinea** Esp. Im Juni im Steigerwalde, einzeln.

104. **Chloantha** B.

99. **polyodon** Cl. (*perspicillaris* L.). Im Mai und Juni im Steigerwalde, Willrodaerforste und am Haarberg an Baumstämmen sitzend, aber immer nur vereinzelt.

105. **Trachea** Hb.

100. **atriplicis** L. Im Mai bis Juli im ganzen Gebiete häufig.

106. **Euplexia** Stph.

101. **lucipara** L. Im Juni und Juli im Steigerwalde und Willrodaerforste. Die Raupe im August und September an *Urtica* in grösserer Zahl.

107. **Brotolomia** Led.

102. **meticulosa** L. Im Mai und Juni und wieder im August und September im Steigerwalde und in den Glacis zahlreich. Die Raupen werden im Mai erwachsen an *Urtica* gefunden.

108. **Mania** Tr.

103. **maura** L. Im Juli und August wird dieser Falter bei Hochheim zahlreich geködert.

109. **Naenia** Stph.

104. **typica** L. Im Juni und Juli am Petersberge, bei Hochheim und im Steigerwalde geködert, häufig. Die Raupe ist im October an *Epilobium* gefunden und im Winter an Wirsing (*Brassica sabauda*) gezogen.

110. **Helotropha** Ld.

105. **leucostigma** Hl. Im Juli und August bei Hochheim und im Steigerwalde nicht selten.

111. **Hydroecia** Gn.

106. **nictitans** Bkh. Im Juli im Steigerwalde in Anzahl.

107. **micacea** Esp. Im August und September im Glacis geködert, nicht selten.

V. **Leucanidae.**112. **Tapinostola** Ld.

108. **musculosa** Hb. Im Juli bei Windischholzhausen, selten.

113. **Leucania** O.

109. **pallens** L. Im Mai und Juni und wieder im August und September am Petersberge und in den Glacis, zahlreich.

110. **conigera** F. Im Juni und Juli vereinzelt bei Hochheim und im Steigerwalde. Die Raupen im Herbst von niederen Pflanzen geklopft und im Winter gezogen.

111. **L. album** L. Im Juni, im August und September am Petersberge und in den Glacis geködert, häufig. Die Raupe im Juli an niederen Pflanzen.

112. **albipuncta** F. Im Juni und Juli am Petersberge, in den Glacis, im Ried bei Gispersleben und im Steigerwalde, häufig. Die Raupen im Mai erwachsen an Gras und niederen Pflanzen.

113. **lithargyria** Esp. Wie die vorige Art, jedoch nicht so häufig.

114. **turca** L. Im Juli im Steigerwalde, geködert, nicht häufig.

VI. Caradrinidae.

114. **Grammesia** Stph.

115. **trigrammica** Hfn. (*trilinea* Bkh.). Im Juni und Juli im Steigerwalde, nicht selten, geködert. Raupe auf dem Petersberge an Graswurzeln im April erwachsen gefunden.

115. **Caradrina** O.

116. **morpheus** Hfn. Im Juni und Juli in den Gärten vor der Stadt und im Steigerwalde, nicht häufig. Raupen im Herbst an *Urtica*.

117. **quadripunctata** T. (*cubicularis* S. V.). Im Juli und August am Petersberge und in den Glacis, einzeln.

118. **alsines** Brahm. Im Juni und Juli in den Glacis und im Steigerwalde, einzeln. Raupen im Juni an niederen Pflanzen

119. **ambigua** F. (*plantaginis* Hb.). Im Juli im Steigerwalde, geködert, häufig.

116. **Rusina** B.

120. **tenebrosa** Hb. Im Juli im Steigerwalde und am Petersberge, häufig.

117. **Amphipyra** O.

121. **tragopoginis** L. Im Juli und August im ganzen Gebiete, häufig.

122. **pyramidea** L. Wie die vorige Art. Die Raupe im Mai und Juni an verschiedenen Laubbölzern.

VII. Orthosidae.

115. **Taeniocampa** Gn.

123. **gothica** L. Im März und April überall häufig. Die Raupen im Mai und Juni polyphag sowohl an niederen Pflanzen wie auch an Sträuchern.

124. **pulverulenta** Esp. (*cruda* F.). Im März und April im Steigerwalde und Willrodaerforste häufig. Die Raupen im Mai und Juni zahlreich auf Eichen.

125. **populeti** Tr. Wie die vorige Art, jedoch nur einzeln.

126. **stabilis** View. Wie die vorigen Arten, häufig. Die Raupen im Mai und Juni polyphag an Laubbäumen.

127. **gracilis** F. Im März und April im ganzen Gebiet, als Falter nur einzeln. Die Raupen im Juni in grosser Menge an der Schwedenschanze in zusammengesponnenen Blättern von *Medicago sativa*.

128. **incerta** Hufn. (*instabilis* Esp.). Im März und April im ganzen Gebiete häufig. Die Raupen im Mai und Juni an Linden, Eichen und Birken. Die ab. **fuscata** nicht selten unter der Stammart.

129. **munda** Esp. Wie die vorige Art. Die ab. **immaculata** zahlreich unter der Stammart.

119. **Panolis** Hb.

130. **piniperda** Panz. Im April und Mai im Steigerwalde und Willrodaerforste, nicht häufig. Die Raupen im Juni und Juli an *Pinus silvestris* und *Pinus abies*.

120. **Pachnobia** Gn.

131. **rubricosa** F. Als Falter noch nicht beobachtet. Die Raupen im Juli an niederen Pflanzen im Steigerwalde gefunden, selten.

121. **Mesogona** B.

132. **oxalina** Hb. Im August und September einige Falter im Glacis geködert, selten.

133. **acetosellae** F. Im August und September im Steigerwalde in der Nähe des Waldschlösschens geködert. Nicht so selten wie die vorige Art.

122. **Dicycla** Gn.

134. **oo.** L. Im Juli und August im Steigerwalde und Willrodaerforste. Die Raupen im Mai und Juni an Eichen, nicht selten.

123. **Calymnia** Hb.

135. **pyralina** View. Im Juli und August bei Hochheim und im Steigerwalde, nicht häufig

136. **diffinis** L. Im Juli und August im Steigerwalde, sehr vereinzelt.

137. **affinis** L. Wie die vorige Art.

138. **trapezina** L. Im Juli im ganzen Gebiet gemein. Die Raupe im Mai und Juni an allen Laubhölzern. Schlimmste Mordraupe, dieselbe kann daher nur einzeln gezogen werden.

124. **Cosmia** O.

139. **paleacea** Esp. (*fulvago* Hb.). Im Juli und August im Steigerwalde, einzeln. Die Raupe im Mai und Juni zwischen zusammengesponnenen Blättern von *Betula alba*.

125. **Dyschorista** Ld.

140. **fissipuncta** Hw. (*ypsilon* Bkh.). Im Juli bei Hochheim und Melchendorf, vereinzelt.

126. **Plastenis** B.

141. **retusa** L. Im Juli bei Hochheim, Melchendorf und im Ried bei Gispersleben, nicht häufig. Die Raupe im Mai an Weiden in Anzahl gefunden.

142. **subtusa** F. Im Juli im Steigerwalde geködert, jedoch immer nur einzeln.

127. **Cleoceris** B.

143. **viminalis** F. (*saliceti* Bkh.). Als Falter noch nicht gefunden. Die Raupen im Mai und Juni an *Salix caprea* in zusammengesponnenen Blättern, nicht häufig.

128. **Orthosia** O.

144. **lota** Bl. Im August und September im Glacis und im Steigerwalde geködert, nicht selten.

145. **macilenta** Hb. Im August und September im Steigerwalde geködert, nicht häufig.

146. **circellaris** Hufn. (*ferruginea* Esp.). Wie die vorige Art, jedoch häufiger. Die Raupen im März und April in den Kätzchen von *Salix caprea*.

147. **helvola** L. (*rufina* L.). Im August und September im Steigerwalde geködert, einzeln. Die Raupe im Mai an Eiche.

148. **pistacina** F. Wie die vorige Art. Die ab. **serina** Esp. einzeln unter der Stammart.

149. **litura** L. Im August und September in den Glacis und im Steigerwalde geködert, nicht häufig.

129. **Xanthia** Tr.

150. **citrago** L. Im August und September im Steigerwalde, häufig. Die Raupe im Mai an Linden.

151. **aurago** F. Im August und September im Steigerwalde, im Willrodaerforste und am Haarberge, selten.

152. **flavago** F. (*togata* Esp.). Im August und September im Steigerwalde geködert, häufig. Die Raupen im März in den Kätzchen von *Salix caprea* und mit *Plantago* gezogen.

153. **fulvago** L. (*cerago* F.). Ganz wie die vorige Art. Die ab. **flavescens** Esp. häufig unter der Stammart.

154. **gilvago** Esp. Im August und September am Petersberge und in den Glacis geködert; in manchen Jahren in grosser Anzahl und in anderen Jahren nur einzeln. Die ab. **palleago** Hb. nicht selten unter der Stammart.

155. **ocellaris** Bkh. Ganz wie die vorige Art. Die ab. **lineago** Gn. einzeln unter der Stammart. Raupen bei Schwanssee im Mai unter Laub an Pappeln und bei Daberstedt an *Chelidonium* gefunden und damit gezogen.

130. **Orrhodia** Hb.

156. **erythrocephala** F. Im August und September im Steigerwalde, nicht häufig. Die ab. **glabra** Hb. nur einzeln unter der Stammart.

157. **vaupunctatum** Esp. (*silene* Hb.). Im August bis Oktober im Steigerwalde, häufig.

158. **vaccinii** L. August und bis Oktober im ganzen Gebiet gemein. Die ab. **mixta** Hb. und ab. **spadicea** Hb. häufig unter der Stammart. Die Raupen im Mai an niederen Pflanzen.

159. **ligula** Esp. Im August und bis Oktober im Steigerwalde zahlreich geködert. Die ab. **polita** Hb. und ab. **subspadicea** Stgr. einzeln unter der Stammart. Die Raupen im Juni an niederen Pflanzen. Die aus dem Freien eingetragenen Raupen haben sich bei der Zucht nicht getötet, wie in Hofmanns Raupenwerk behauptet wird.

160. **rubiginea** F. Im August bis Oktober im Steigerwalde, einzeln.

131. **Scopelosoma** Curt.

161. **satellitica** L. Im Oktober im ganzen Gebiet häufig. Die Raupe in den Wäldern überall im Juni. Als Mordraupe ist dieselbe nur einzeln zu ziehen.

132. **Scoliopteryx** Germ.

162. **libatrix** L. Im August bis Oktober im ganzen Gebiet gemein. Die Raupen im Mai bis Juli an Weiden und Pappeln.

VIII. Xylinidae.**133. Xylina O.**

163. *semibrunnea* Hw. Im September im Steigerwalde, selten.

164. *socia* Rott. (*petrificata* F.). Im September und October, sowie im Frühjahr im Steigerwalde und Willrodaerforste ziemlich häufig. Im Mai die Raupen an allen Laubholzarten.

165. *furcifera* Hufn. (*conformis* S. V.). Wie die vorige Art, jedoch nicht so häufig.

166. *ornitopus* Rott. (*rhizolitha* F.) Wie die vorige Art.

134. Calocampa Stph.

167. *vetusta* Hb. Im August und September überall im Gebiet ziemlich zahlreich. Die Raupen im Juli an niederen Pflanzen.

168. *exoleta* L. Wie die vorige Art.

135. Xylomiges Gn.

169. *conspicillaris* L. Im April und Mai am Petersberge, im Steigerwalde, Willrodaerforste und am Haarberge, häufig. Die Raupe im Juni und Juli an niederen Pflanzen. Die ab. *melaleuca* View. häufiger wie die Stammart.

136. Asteroscopus B.

170. *nubeculosus* Esp. Im März im Steigerwalde und Willrodaerforste, selten.

171. *sphinx* Hufn. Im October bis November am Petersberge, im Steigerwalde, Willrodaerforste und Haarberg, nicht häufig. Die Raupe im Mai und Juni an Linden, Eichen, Schlehen.

137. Lithocampa Gn.

172. *ramosa* Esp. Als Falter im Freien nicht beobachtet. Die Raupe vom Juli bis September nicht selten an Lonicera

IX. Cucullidae.**138. Cucullia Schrk.**

173. *verbasci* L. Als Falter im Freien nicht gefunden. Die Raupen im Juli und August am Petersberge an *Verbascum*.

174. **scrophulariae** Esp. Die Raupen im Juli und August im Steigerwalde und Willrodaerforste, nicht selten, an *Scrophularia*.

175. **asteris** S. V. Im Juli als Falter einzeln. Die Raupen Ende Juli und im August, theilweise häufig an *Solidago virgaurea* und an den Blüten der Garten-Astern, im Willrodaerforste und auf den Blumenfeldern.

176. **umbratica** L. Im Juni und Juli im ganzen Gebiet häufig an Baumstämmen und Lattenzäunen sitzend.

177. **lactucae** Esp. Im Mai und Juni im ganzen Gebiet, jedoch nur einzeln. Die Raupen im Juli an *Sonchus*-Arten.

178. **chamomillae** S. V. Die Raupen im Juli an *Matricaria*, selten, auch an *Anthemis*-Arten. Die ab. **chrysanthemi** Hb. in einem Stück am Haarberge gefunden.

179. **tanacetii** Schiff. Die Raupen einzeln im August an *Achillea*.

180. **absinthii** L. Die Raupen im August an *Artemisia*, selten.

X. Plusidae.

139. **Plusia** O.

181. **triplasia** L. Im Juni einzeln bei Hochheim. Die Raupen häufiger, an *Urtica*.

182. **asclepiadis** Schiff. Die Raupen im Juli und August im Willrodaerforst, nicht häufig, auf Schwalbenwurz (*Cynanchum vincetoxicum*.)

183. **tripartita** Hufn. (*urticae* Hb.). Die Raupen im Juni an *Urtica* bei Daberstedt, nicht häufig.

184. **chrysitis** L. Im Mai und Juni und wieder im August und September im ganzen Gebiet häufig. Die Raupen im Mai und October an Nessel.

185. **bractea** Esp. 1 Exemplar wurde am 14. Juli 1898 von Hr. Zahlmeister Schreiber frisch geschlüpft im Steigerwalde gefunden.

186. **festucae** L. Ende August einzeln an den Blumenfeldern bei der Schwedenschanze.

187. **jota** L. Im Juli einzeln am Petersberge.

188. **V. aureum** Gn. (*pulchrina* Hw.) Im Juli einzeln am Haarberge. Die Raupe im Mai am Petersberge und bei Schellroda auf Nessel.

189. **gamma** L. Von Mai bis September überall gemein. Die Raupen auf niederen Pflanzen.

XI. Heliothidae.

140. **Aedia** Hb.

190. **funesta** Esp. (*leucomelas* Hb.) Im Juli in der Nähe des Fridhofes, selten.

141. **Heliaca** H-S.

191. **tenebrata** Sc. (*heliaca* Bkch) Im Mai und Juni am Haarberg, häufig.

142. **Helliothis** Tr.

192. **dipsaceus** L. Im Mai bei Kerspleben und am Ostabhänge des Steigerwaldes, zahlreich. Die Raupen im Juli an *Anthemis* und *Sonchus*-Arten.

143. **Chariclea** Stph.

193. **umbra** Hfn. Im Mai bis Juli im Steigerwalde und auf dem Drosselberge, einzeln. Die Raupe auch am Petersberge, häufig an Hauhechel und *Geranium pratense*. In der Gefangenschaft fressen sich die Raupen gegenseitig gern auf.

XII. Aconthidae.

144. **Acontia** Fr.

194. **luctuosa** Hb. Im Mai und Juni überall häufig.

XIII. Noctuophalaenidae.

145. **Erastria** O.

195. **argentula** Hb. (*bankiana* F.) Im Mai und Juni bei Schwanssee zahlreich.

196. **deceptor** Sc. (*atratura* Bkh.) Im Mai und Juni im östlichen Theile des Steigerwaldes, zahlreich.

197. **fasciana** L. (*fuscula* S. V.) Wie die vorige Art.

146. **Prothymia** Hb.

198. **viridaria** Cl. (*aenea* Hb.) Im Mai und Juni im ganzen Gebiet, jedoch nur einzeln.

147. **Agrophila** B.

199. **trabealis** Sc. (*sulphuralis* S. V.) Im Mai und Juni im ganzen Gebiet häufig.

XIV. Ophiusidae.

148. **Euclidia** O.

200 **mi** Cl. Im Mai und Juni und wieder im August überall häufig.

201. **glyphica** L. Wie die vorige Art, jedoch noch häufiger.

149. **Pseudophia** Gn.

202. **lunaris** Schiff. Im Mai und Juni im Steigerwalde geködert, jedoch nur einzeln.

150. **Catephia** O.

203. **alchymista** Schiff. Im Juni im Steigerwalde und im Ried bei Gispersleben, einzeln.

151. **Catocala** Schrk.

204. **fraxini** L. Im Juli und August im Steigerwalde und Willrodaerforste nicht selten. Die Raupe im Mai und Juni an Eichen.

205. **nupta** L. Im Juli und August überall häufig. Die Raupe im Mai und Juni an Weiden und Pappeln, am Tage in den Spalten der Rinde verborgen.

206. **spnosa** L. Im Juli und August im Steigerwalde und Willrodaerforste häufig. Die Raupe lässt sich im Mai und Juni von Eichen klopfen.

207. **promissa** Esp. Wie die vorige Art, jedoch nur einzeln.

208. **paranympha** L. Im Juli im Steigerwalde und Willrodaerforste, selten.

152. **Toxocampa** Gn.

209. **pastinum** Tr. Im Juni bis August im Steigerwalde und Willrodaerforste häufig. Die Raupen im Mai an Wicken, hauptsächlich aber an *Astragalus glycyphyllos*.

210. **viciae** Hb. Im Juli am Haarberg und im Steigerwalde, selten.

XV. Deltoidae.

153. **Aventia** Dup.

211. **flexula** Schiff. Im Juli und August im Steigerwalde, Willrodaerforste und am Haarberge, nicht selten, an Baumstämmen sitzend.

154. **Boletobia** B.

212. **fuliginaria** L. (*carbonaria* Esp.) Im Juli in den Gärtnereien, nicht häufig. Die Raupen an Holzschwämmen im Juni.

155. **Zanclognatha** Ld.

213. **tarsipennalis** Fr. Im Juli im östlichen Theile des Steigerwaldes, einzeln.

214. **tarsierinalis** Knoch. Im August bei Hochheim, selten.

215. **emortualis** Schiff. Im Juli im östlichen Theile des Steigerwaldes, selten.

156. **Hypena** Fr.

216. **rostralis** L. Im Mai und wieder im August und September bei Daberstedt und bei Hochheim, häufig. Die Raupe im Juni und September an Hopfen (*Humulus lupulus*). Die ab. **radiatalis** Hb. einzeln unter der Stammart.

XVI. Brephides.

157. **Brephos** O

217. **parthenias** L. Im März und April im Steigerwalde häufig. Die Raupen im Mai zahlreich an Birken.

218. **nothum** Hb. Wie die vorige Art, jedoch nicht so häufig.

D. Geometrae.

158. **Pseudoterpna** H-S.

1. **pruinata** Hufn. (*cytisaria* S. V.). Im Juli am Haarberge, selten.

159. **Geometra** B.

2. **papilionaria** L. Im Juli am Haarberge und im Steigerwalde, nicht häufig. Die Raupen im Mai und Juni an Birken.

160. **Phorodesma** B.

3. **pustulata** Hufn. (*bajularia* S. V.). Im Juni und Juli im Steigerwalde, nicht häufig.

161. **Nemoria** Hb.

4. **viridata** L. Ende Mai und Anfang Juni am Haarberge, einzeln.

5. **strigata** Mill. (*aestivaria* Hb.). Im Juli und August bei Hochheim und im Steigerwalde, nicht häufig.

162. **Thalera** Hb.

6. **ambrialis** Sc. (*thymiaria* L.). Im Juli und August bei Kerspleben, am Haarberg und an der Schwedenschanze, nicht selten.

163. **Jodis** Hb.

7. **putata** L. (*putataria* L.). Im Steigerwalde im Mai, selten.

8. **lactearia** L. (*aeruginaria* S. V.). Im Juni im Steigerwalde, Willrodaerforste und am Haarberge, häufig.

164. **Acdalia** Tr.

9. **perochraria** F. Im Juli und August überall häufig.

10. **dimidiata** Hufn. (*scutulata* S. V.). Im Juli bei Hochheim, einzeln. Die Raupen im Mai und vom September an im Winter an Salat gezogen.

11. **virgularia** Hb. (*incanaria* Hb.). Im Mai bei Hochheim und im Steigerwalde, häufig.

12. **pallidata** Bkh. Im Mai und Juni im Steigerwalde, einzeln.

13. **bisetata** Hufn. Im Juli im Steigerwalde, gemein.

14. **laevigaria** Hb. Im Juni bei Hochheim, selten.

15. **humiliata** Hufn. (*osseata* F.). Im Juni bis August im ganzen Gebiete, häufig.

16. **dilutaria** Hb. Im Juni und Juli überall, jedoch nur einzeln.

17. **inornata** Hw. (*suffusata* Tr.). Im Juli im Steigerwalde, selten.

18. **aversata** L. Im Mai am Petersberge, an der Schwedenschanze und im Steigerwalde, einzeln. Die ab. **spoliata** Stgr. überall häufig.

19. **emarginata** L. Im Juni bis August bei Hochheim, nicht häufig. Die Raupen an Salat erzogen.

20. **immorata** L. Im Juni und Juli im ganzen Gebiete, häufig.

21. **rubiginata** Hufn. Im Juli im Ried bei Gispersleben und bei Kerspleben, selten.

22. **incanata** L. (*mutata* Tr.). Im Juni und Juli am Haarberge, einzeln.

23. **fumata** Stph. (*commutata* Fr.). Im Juli im Steigerwalde und Willrodaerforste, selten.

24. **remutaria** Hb. Im Mai und Juni am Haarberge und Steigerwalde, einzeln.

25. **nemoraria** Hb. Im Juli im Steigerwalde und am Haarberge, nicht selten.

26. **immutata** L. (*sylvestraria* Hb.). Im Juni und Juli im ganzen Gebiete nicht selten.

27. **strigilaria** Hb. (*nigropunctata* Hufn.). Im Juni im Steigerwalde, selten.

28. **ornata** Sc. Im Mai und Juni im ganzen Gebiete, jedoch nur einzeln.

29. **decorata** Bkh. Bis jetzt nur in einem Exemplare im August von Herrn Kanzleirath Beer auf dem Drosselberge gefangen.

165. **Zonosoma** Ld.

30. **pendularia** Cl. Im Juni und Juli im Steigerwalde, Willrodaerforste und am Haarberge, gemein. Die Raupe im August und September an Birken.

31. **annulata** Schulze (*omicronaria* Hb.). Im Mai und wieder im Juli und August im Steigerwalde, Willrodaerforste, am Haarberge und am Petersberge, häufig.

32. **porata** F. Im Juli und August im Steigerwalde, selten.

33. **punctaria** L. Im Juli und August im Steigerwalde und Willrodaerforste, häufig. Die Raupe im September an Birken.

34. **linearia** Hb. (*trilineararia* Bkh.). Im Mai und wieder im August am Haarberge, einzeln.

166. **Timandra** Dup.

35. **amata** L. (*amataria* L.). Im Mai und Juni im ganzen Gebiete, häufig.

167. **Pellonia** Dup.

36. **vibicaria** Cl. Im Mai und wieder im August am Petersberge, Schwedenschanze, Willrodaerforste und am Haarberge, nicht selten.

168. **Abraxas** Leuch.

37. **grossulariata** L. Im Juli und August in Gärten und an Zäunen, häufig. Die Raupen im Juni an Ribes grossularia oft schädlich.

38. **adustata** Schiff. Im Mai bis Juli bei Hochheim und im Steigerwalde, einzeln. Die Raupe im August an Evonymus.

39. **sylvata** Sc. (*ulmata*). Im Juli im Steigerwalde, selten.

40. **marginata** L. Im Mai und im Juli und August im Steigerwalde, Willrodaerforste und bei Schwansee, häufig. Die ab. **pollutaria** Hb. einzeln unter der Stammart.

169. **Bapta** Stph

41. **bimaculata** F. (*taminata* Hb.). Im Mai und Juni im Steigerwalde und am Haarberge, einzeln.

42. **temerata** Hb. Wie die vorige Art.

170. **Cabera** Tr.

43. **pusaria** L. Im Mai bis Juli im ganzen Gebiete gemein. Die Raupen an Weiden und Birken im August.

44. **exanthemata** Sc. Wie die vorige Art.

171. **Numeria** Dup.

45. **pulveraria** L. Im Mai und Juni im Steigerwalde, Willrodaerforste und am Haarberge, einzeln.

172. **Ellopia** Tr

46. **prosapiaria** L. (*fasciaria* S. V.). Im Juni im Steigerwalde, Willrodaerforste und am Haarberge, nicht selten. Die ab. **prasinaria** Hb. einzeln unter der Stammart.

173. **Metrocampa** La

47. **margaritaria** L. Im Juni im Steigerwalde und am Haarberge, einzeln. Die Raupen im August an *Salix caprea* gezogen.

174. **Eugonia** Hb.

48. **quercinaria** Hf. (*angularia* Bkh.). Im Juli und August im Steigerwalde, einzeln.

49. **autumnaria** Wernb. (*alniaria* Esp.). Im August und September im ganzen Gebiet, vereinzelt.

50. **fuscantaria** Hw. Im September am Petersberge und in den Glacis. Die Raupen im Juni vereinzelt im Steigerwalde und bei Gispersleben an Esche (*Fraxinus excelsior*).

51. **quercaria** Hb. Im August im Steigerwalde, selten.

52. **erosaria** Bkh. Im August und September im Steigerwalde und Willrodaerforste, nicht häufig.

175. **Selenia** Hb.

53. **bilunaria** Esp. (*illunaria* Hb.). Im Mai im ganzen Gebiet einzeln. Die zweite Generation v. **jularia** Hw. im Juli und August, wie die Stammart. Die Raupen im Juli und wieder im August an Linden.

54. **tetralunaria** Huf. (*illustraria* Hb.). Im Mai und wieder im Juli und August im ganzen Gebiet, einzeln.

176. **Pericallia** Stph.

55. **syringaria** L. Im Mai und Juli im Steigerwalde, Willrodaerforste und am Haarberg, nicht selten. Die Raupen im Mai erwachsen an *Lonicera*.

177. **Odontoptera** Stph.

56. **bidentata** Cl. Im Mai und Juni im Steigerwalde, einzeln. Die Raupen im September an Laubholz.

178. **Himera** Dup.

57. **pennaria** L. Im September und October im Steigerwalde und Willrodaerforste, häufig. Die Raupen im Juni und Juli polyphag an Laubholz.

179. **Crocallis** Tr.

58. **elinguaria** L. Im Juni und Juli im Steigerwalde und Willrodaerforste, einzeln. Die Raupen im April und Mai an Schlehen.

180. **Eurymene** Dup.

59. **dolabraria** L. Im Mai und Juni und wieder im August im Steigerwalde und am Haarberge, einzeln. Die Raupen im Juni und August an Linde gezogen.

181. **Angerona** Dup.

60. **prunaria** L. Im Juni und Juli im Steigerwalde und Willrodaerforste, häufig. Die Raupen im September und bis Mai an Laubholz.

182. **Urapteryx** Leach.

61. **sambucaria** L. Im Juni und Juli bei Hochheim, häufig. Die Raupe im September bis Mai, wurde an *Sambucus nigra* gezogen.

183. **Rumina** Dup.

62. **luteolata** L. (*crataegata* L.). Im Mai und Juni im Steigerwalde und Willrodaerforste, häufig. Die Raupen im September an Schlehen.

184. **Epione** Dup.

63. **apiciaria** Schiff. Im Juli bis October bei Gispersleben und Windischholzhausen, einzeln. Die Raupen im Juni an Weiden.

64. **paralellaria** Schiff. (*vespertina* Stph). Im Juli im Steigerwalde in manchen Jahren nicht selten.

65. **advenaria** Hb. Im Mai und Juni im Steigerwalde an einzelnen Stellen zahlreich.

185. **Venilia** Dup.

66. **macularia** L. Im Mai und Juni im Willrodaerforste, am Haarberg und im östlichen Theile des Steigerwaldes, einzeln. Die Raupen im August auf *Lamium*-Arten.

186. **Macaria** Curt.

67. **notata** L. Im Mai und Juli im Steigerwalde, einzeln. Die Raupen im August an Eichen.

68. **alternaria** Hb. Im Juni im Steigerwalde und Willrodaerforste, selten.

69. **signaria** Hb. Im Mai und Juni, wie die vorige Art.

70. **liturata** Cl. Im Mai und Juni im Steigerwalde, Willrodaerforste und am Haarberge, nicht selten.

187. **Hibernia** Latr.

71. **rupicaprararia** Hb. Im Februar und März im östlichen Theile des Steigerwaldes, als Falter einzeln. Die Raupen häufiger im Mai an Schlehen.

72. **bajaria** Schiff. Im October und November bei Hochheim, häufig. Die Raupen im Mai an Schlehen.

73. **leucophaearia** Schiff. Im Februar und März im Steigerwalde und Willrodaerforste, gemein. Die Raupen im Mai und Juni an Eichen. Die ab. **marmorinaria** Esp. häufig unter der Stammart, die ab. **funeraria** ist bis jetzt einmal von Herrn Kanzleirath Beer gefunden.

74. **aurantiaria** Esp. Im October und November im Steigerwalde, einzeln.

75. **marginaria** Bkh. (*progemmaria* Hb.). Im Februar bis April im Steigerwalde, häufig. Die Raupen im Mai und Juni auf Laubholz.

76. **defoliaria** L. Im October und November im Steigerwalde und Willrodaerforste, nicht selten. Die Raupen im Mai und Juni an Laubholz. Die var. **obscuraria** nicht selten unter der Stammart.

188. **Anisopteryx** Stph.

77. **aceraria** Schiff. Im October und November im Steigerwalde, nicht häufig.

78. **aescularia** Schiff. Im Februar bis April im ganzen Gebiet, häufig.

189. **Phigalia** Dup.

79. **pedaria** F. (*pilosaria* Hb.). Im Februar bis April im ganzen Gebiet, zahlreich. Die Raupe im Juni und Juli polyphag auf Laubholz.

190. **Biston** Leach.

80. **hispidarius** F. Im April im Steigerwalde an Eichenstämmen sitzend, nicht selten.

81. **pomouarius** Hb. Im April und Mai im Steigerwalde, zahlreich. Die Raupen im Juni und Juli an Laubholz.

82. **hirtarius** Cl. Im März und April im ganzen Gebiet, häufig.

83. **stratarius** Huf. (*prodromaria* S. V.). Vom März bis Mai im Steigerwald und Willrodaerforst, jedoch nur einzeln. Die Raupen zahlreicher im Juni und Juli auf Eichen.

191. **Amphidasis** Tr.

84. **betularius** L. Vom Mai bis Juli im ganzen Gebiet nicht selten. Die Raupen vom Juli bis October auf Laubholz, hauptsächlich Birken und Weiden.

192. **Boarmia** Tr.

85. **cinctaria** Schiff. Im März und April im ganzen Gebiet, häufig. Die ab. **consimilaria** Dup. einzeln unter der Stammart.

86. **gemmaria** Brahm. (*rhomboidaria* Hb.). Im Juni und Juli im Steigerwalde, einzeln.

87. **secundaria** Esp. Im Juni bis August bei Schellroda, selten.

88. **abietaria** Hb. Im Juni und Juli im Steigerwalde, einzeln.

89. **repandata** L. Im Juni und Juli im Steigerwalde und Willrodaerforste, häufig. Die ab. **conversaria** Hb. nicht selten unter der Stammart, die ab. **destrigaria** Hw. selten unter der Stammart. Die Raupen im April und Mai polyphag an verschiedenen Pflanzen.

90. **roboraria** Schiff. Im Juni und Juli im Steigerwalde, einzeln. Die ab. **infusata** Stgr. einzeln unter der Stammart.

91. **consortaria** F. Von April bis Juni im Steigerwalde und Willrodaerforste, nicht häufig.

92. **angularia** Thub. (*viduaria* Bkh.). Im Juni am Drosselberge, selten.

93. **lichenaria** Hfhn. Im Juli im Steigerwalde und Willrodaerforste, nicht selten.

94. **crepuscularia** Hb. Im April und Mai und wieder im August und September im ganzen Gebiet, häufig.

95. **consonaria** Hb. Im April und Mai am Haarberge, selten.

96. **luridata** Bkh. (*extersaria* Hb.). Im Mai und Juni im Steigerwalde und am Haarberge, nicht selten.

97. **punctularia** Hb. Im Mai und Juni im Steigerwalde und Willrodaerforste, gemein.

193. **Gnophos** Tr.

98. **ambiguata** Dup. (*ophthalmisata*). Im Juni und Juli im Steigerwalde und Willrodaerforste, nicht selten. Die Raupen an niederen Pflanzen gezogen, jedoch sind bis jetzt die Ueberwinterungen stets missglückt.

194. **Ematurga** Ld

99. **atomaria** L. Vom Mai bis Juli im ganzen Gebiet gemein. Die ab. **unicoloraria** Stgr. einzeln unter der Stammart.

195. **Bupalus** Leach.

100. **piniarius** L. Im Juni und Juli im Steigerwalde und Willrodaerforst, sowie am Haarberge, wo Nadelwäldungen sind, häufig.

196. **Halia** Dup.

101. **wauaria** L. (*wawaria* F.). Im Juni bei Hochheim, häufig. Die Raupe im Mai an *Ribes grossularia*.

197. **Diastictis** Hb.

102. **artesiaria** F. Im Juli und August überall als Falter einzeln. Die Raupen im Juni und Juli, häufiger, an Weiden, hauptsächlich bei Gispersleben und Windischholzhausen.

198. **Phasiane** Dup.

103. **glarearea** Brahm. Im April und Mai und im Juli im Steigerwalde und Willrodaerforste, nicht selten.

104. **clathrata** L. Im Mai bis August im ganzen Gebiet, gemein.

199. **Eubolia** B.

105. **murinaria** F. Im Juni auf Grasplätzen im Ried bei Gispersleben, im Steigerwalde und auf dem Drosselberge, selten.

200. **Scoria** Stph.

106. **lineata** Sc. Im Juni und Juli im Steigerwald, Willrodaerforst und am Haarberge an grasigen Stellen, häufig.

201. **Lythria** Hb.

107. **purpuraria** L. Im Juli und August im Ried bei Gispersleben, bei Schellroda und Melchendorf, nicht selten. Die var. **rotaria** F. im April und Mai, einzeln.

108. **sanguinaria** Dup. Im August und September an der Schwedenschanze, einzeln. Die var. **vernalis** Stgr. im Frühjahr, selten.

202. **Ortholitha** Hb.

109. **plumbaria** F. (**palumbaria** Bkh.). Im Juni und Juli im ganzen Gebiet, gemein.

110. **limitata** Sc. (**mensuraria** Schiff.). Wie die vorige Art.

111. **bipunctaria** Schiff. Wie die vorige Art.

203. **Mesotype** Hb.

112. **virgata** Rott. (**lincolata** Hb.). Im Juni bis jetzt 1 Exemplar von Beer im Willrodaerforste gefangen.

204. **Minoa** B.

113. **murinata** Sc. (**euphorbiata** T.). Vom Mai bis August im Steigerwalde, Willrodaerforste und am Haarberge, gemein.

205. **Odezia** B.

114. **atrata** L. (**chaerophyllata** L.). Im Juni im Walde bei Schwanssee, in Anzahl, im Steigerwalde und Willrodaerforste, einzeln.

206. **Lithostege** Hb.

115. **farinata** Hufn. (*nivearia* Schiff.). Im Juni und Juli auf den Feldern an der Schwedenschanze, an dem Steigerwalde und bei Kerspleben, einzeln.

207. **Anaitis** Dup.

116. **praeformata** Hb. (*cassiateda* F.). Im Juni bei Windischholzhausen, einzeln.

117. **plagiata** L. Im Juli und August im Steigerwalde, Willrodaerforste und am Haarberge, nicht selten. Die Raupen im Juni und Juli an *Hypericum perforatum*.

208. **Lobophora** Curt.

118. **polycommata** Hb. Im April bei Schönthal, selten.

119. **sertata** Hb. Im Mai bei Melchendorf, selten.

120. **carpinata** Bkh. (*lobulata* Hb.). Im April und Mai im Steigerwalde, häufig.

121. **halterata** Hufn. (*hexapterata* Schiff.). Im April und Mai im Steigerwalde, Willrodaerforste und am Haarberge, einzeln. Die ab. **zonata** unter der Stammart, selten.

122. **viretata** Hb. Im April und Mai auf dem Haarberge, einzeln.

123. **sexalisata** Hb. (*sexalata* Vill.). Im April und Mai bei Hochheim, nicht selten.

209. **Cheimatobia** Stph.

124. **brumata** L. Im October und November im ganzen Gebiet, gemein. Die Raupen im Mai und Juni auf allen Laubhölzern.

125. **boreata** Hb. Im October im Steigerwalde, selten.

210. **Triphosa** Stph.

126. **dubitata** L. Im April und Mai und wieder im Juli und August im Steigerwalde und bei Hochheim, einzeln. Die Raupen im Mai und Juni auch im Willrodaerforste an *Rhamnus cathartica*.

211. **Eucosmia** Stph.

127. **certata** Hb. Im Mai bei Hochheim, einzeln. Die Raupen häufiger im Juni und September an *Berberis vulgaris*.

128. **undulata** L. Im Juni und Juli auf dem Haarberge, einzeln. Die Raupen im August an *Salix caprea*.

212. **Scotosia** Stph.

129. **vetulata** Schiff. Im Juni und Juli bei Hochheim und im Steigerwalde, einzeln. Die Raupen im Mai an *Rhamnus frangula*.

130. **rhamnata** Schiff. (*transversata* Hfn.). Den Falter im Freien nicht beobachtet. Die Raupen im Juni in Anzahl an *Rhamnus cathartica* bei Hochheim und Gispersleben.

131. **badiata** Hb. Im März bis Mai im Steigerwalde, Willrodaerforste und am Haarberge, einzeln. Die Raupen, häufig, im Mai und Juni auf Rosen.

213. **Lygris** Hb.

132. **prunata** L. Im Juli und August bei Hochheim, häufig. Die Raupen im Mai auf Stachelbeeren.

133. **associata** Bkh. (*marmorata* Hb.) Der Falter ist nicht beobachtet. Die Raupen im Mai bei Hochheim an Johannisbeeren gefunden.

214. **Cidaria** Tr.

134. **dotata** L. (*pyraliata* F.) Im Juni und Juli auf dem Haarberge, einzeln.

135. **fulvata** Forst. Im Juli und August im ganzen Gebiet, nicht selten. Die Raupen zahlreich im Mai und Juni auf Rosen.

136. **ocellata** L. Im Juli und August im Steigerwalde Willrodaerforste und am Haarberg, einzeln. Die Raupen an Labkraut.

137. **bicolorata** Hfn. (*rubiginata* F.) Im Juli bei Hochheim, im Steigerwalde, bei Windischholzhausen und auf dem Haarberge, einzeln.

138. **variata** Schiff. Im Juni bis August im Steigerwalde und Willrodaerforste, einzeln. Die ab. **stragulata** selten unter der Stammart, die var. **obeliscata** häufig.

139. **juniperata** L. Im September und October im Steigerwalde, Willrodaerforste und am Haarberge, häufig. Die Raupe im Juli und August an Wacholder (*Juniperus communis*).

140. **siterata** Hfn. (*psittacata* Schiff. Vom September bis Mai im Steigerwalde und Willrodaerforste, einzeln.

141. **truncata** Hfn. (*russata* Bkh.) Im Juni und August im Steigerwalde und am Haarberge, selten.

142. **olivata** Bkh. Im Mai und Juni im Steigerwalde und auf dem Haarberge, nicht selten.

143. *viridaria* F. (*pectinataria* Knoch.) Im Juni im Steigerwalde, Willrodaerforste und am Haarberge, nicht selten. Die Raupen im April und Mai an *Lamium*.

144. *didymata* L. Im Juli auf dem Haarberge, nicht selten.

145. *vespertaria* Bkh. Im Juli und August im Steigerwalde, nicht selten.

146. *fluctuata* L. Vom Mai bis August überall gemein. Die Raupen im August an niederen Pflanzen.

147. *montanata* Bkh. Im Mai bis Juli im Steigerwalde, Willrodaerforste, am Haarberge und bei Schwansee, häufig. Die Raupen im April und Mai an niederen Pflanzen. Auch im Winter gezogen.

148. *quadrifasciaria* Cl. (*ligustrata* Hb.) Im Mai und Juni bei Hochheim, auf dem Petersberge und bei Schellroda, einzeln. Die Raupen im April und September an niederen Pflanzen. Auch im Winter gezogen.

149. *ferrugata* Cl. Im Mai und Juni und wieder im August im ganzen Gebiet, gemein. Die Raupen im Juli und September an *Taraxacum*; auch im Winter gezogen. Die ab. *unidentaria* Hw. und ab. *spadicearia* Bkh. häufig unter der Stammart.

150. *suffumata* Hb. Im April und Mai auf dem Haarberge und bei Windischholzhausen, selten.

151. *designata* Rott. (*propugnata* F.) Im Mai auf dem Haarberge, einzeln.

152. *dilutata* Bkh. Im September und October im Steigerwalde und Willrodaerforste, stellenweise häufig. Die Raupen im Mai auf *Corylus avellana*. Die ab. *obscurata* Stgr. und die var. *autumnata* Gn. einzeln unter der Stammart.

153. *picata* Hb. Im Juni und Juli im Steigerwalde beim Waldhause und dem Waldschlösschen, einzeln.

154. *cuculata* Hufn. (*sinuata* Hb.) Im Juni und Juli im Steigerwalde, Willrodaerforste und am Haarberge, einzeln. Die Raupen im August und September an *Galium*.

155. *galiata* Hb. Im April und Mai im Steigerwalde und auf dem Haarberge, selten.

156. *rivata* Hb. Im Mai und Juni im Steigerwalde, Willrodaerforste und am Haarberge, zahlreich. Die Raupen im Juli und September an *Galium*.

157. *sociata* Bkh, (*alchemillata* Hb.) Vom Mai bis Juli im ganzen Waldgebiet, gemein.

158. *albicillata* L. Im Mai und Juni im Steigerwalde, Willrodaerforste und am Haarberge, zahlreich. Die Raupen im August an *Rubus fruticosus*.

159. *hastata* L. Im Mai und Juni auf dem Haarberge, selten.

160. *tristata* L. Im Mai und Juni und wieder im August im ganzen Waldgebiet, häufig. Die Raupen im Juli und August an *Galium*.

161. *luctuata* Hb. (*tristata* Hb.). Im Juni auf dem Haarberge, selten.

162. *molluginata* Hb. Im Mai und Juni im Steigerwalde, einzeln.

163. *alchemillata* L. (*rivulata* Hb.) Im Juni auf dem Haarberge, einzeln. Die Raupen häufiger im September an Hohlzahn (*Galeopsis*).

164. *hydrata* Tr. Im Mai und Juni auf dem Haarberge, selten.

165. *minorata* Tr. Im Juni wie die vorige Art.

166. *adaequata* Bkh. (*blandiata* Hb.). Im Mai und Juni auf dem Haarberge einzeln. Die Raupen im September bei Schellroda an *Euphrasia*.

167. *albulata* Schiff (*niveata* Stph.). Im Juni bei Schellroda und auf dem Haarberge, häufig. Die Raupen im August am Klappertopf (*Rhinanthus crista-galli*).

168. *candidata* Schiff. Im Mai und Juni im Steigerwalde, Willrodaerforste und am Haarberge, nicht selten.

169. *luteata* Schiff. Im Mai und Juni wie die vorige Art.

170. *obliterata* Hufn. (*heparata* Hw.). Vom Mai bis Juli im Steigerwalde, Willrodaerforste und am Haarberge, häufig. Die Raupen im Juni an Erlen (*Alnus glutinosa*).

171. *bilineata* L. Im Juni bis August überall gemein.

172. *sordidata* F. (*elutata* Hb.). Im Juni und Juli im Waldgebiete, häufig. Die Raupen im Mai an *Salix caprea*. Die ab *infusata* Stgr. und die ab *fusco-undata* Don. selten unter der Stammart.

173. *trifasciata* Bkh. (*impluviata* Hb.). Vom Mai bis August bei Windischholzhausen und am Haarberge, zahlreich. Die Raupe im August an *Alnus glutinosa*.

174. *silaceata* Hb. Als Falter nicht beobachtet. Die Raupen im August in grösserer Zahl an Weiderich (*Lythrum*) gefunden

175. *corylata* Thub. Im Juni in den Wäldern des Gebiets, gemein.

176. **berberata** Schiff. Im Mai und August bei Hochheim häufig. Die Raupen im August an *Berberis vulgaris*.

177. **nigrofasciaria** Goetze (*derivata* Bkh.). Im April und Mai bei Schellroda, am Haarberge und im Steigerwalde, häufig. Die Raupen im Juni auf Rosen.

178. **rubidata** F. Im Mai und Juni im Steigerwalde und auf dem Haarberge, als Falter einzeln. Die Raupen im August, häufiger, an *Galium*.

179. **comitata** L. (*chenopodiata* L.). Im Juli und August bei Hochheim, häufig. Die Raupen im September und October an *Chenopodium*.

180. **tersata** Hb. Im Juni und Juli im Steigerwalde und im Willrodaerforste, selten. Die Raupen im September an *Clematis vitalba*.

215. **Eupithecia** Curt.

181. **oblongata** Thnb. (*centaureata* F.). Im Juni und Juli überall, als Falter vereinzelt. Die Raupen im September auf den Blüthen verschiedener Pflanzen, zum Beispiel *Scabiosa*, *Centaurea*, *Hieracium* und *Achillea*, häufig.

182. **insignata** Hb. (*consignata* Bkh.). Im April an der Riechheimer Chaussee, selten.

183. **venosata** F. Im Mai an der Friedhofsmauer und auf dem Haarberge, selten. Die Raupen im Juli an *Silene inflata*.

184. **subnotata** Hb. Im Juli bei Hochheim als Falter einzeln. Die Raupen im September in grosser Anzahl auf *Chenopodium*-Arten.

185. **pusillata** F. (*subumbata* Hb.). Im April im Steigerwalde und Willrodaerforste, nicht selten. Die Raupen im Juli an *Pinus abies*.

186. **abietaria** Goeze (*strobilata* Bkh.). Im Juni im Willrodaerforste und im Steigerwalde, einzeln. Die Raupen in den Blattlausgallen an *Pinus abies*.

187. **togata** Hb. Im Juni und Juli am Petersberge und im Steigerwalde, einzeln.

188. **debiliata** Hb. Im Juni im Steigerwalde und bei Schönthal, selten.

189. **coronata** Hb. Im Mai im Steigerwalde, sehr selten.

190. **rectangulata** L. Im Juni bei Schönthal, einzeln. Die ab. **nigrosericeata** Hw. im Steigerwalde, selten.

191. **scabiosata** Bkh. (*piperata* Sph.) Im Mai und Juni im Steigerwalde und am Haarberge, nicht selten. Die

Raupen an verschiedenen Pflanzen, wie Galium und Scabiosa im August. Die ab. **aequistrigata** selten unter der Stammart.

192. **subfulvata** Hw. Im Mai im Steigerwalde, Willrodaerforste und am Haarberge, nicht selten. Die Raupen im October an Achillea. Die ab. **oxydata** Tr. nicht selten unter der Stammart.

193. **innotata** Hufn. Im Mai am Petersberge, einzeln.

194. **tamarisciata** Frr. Im Juli im Waltersleberholz, einzeln.

195. **isogrammaria** H-S. Im Juni auf dem Haarberge, selten.

196. **tenuita** Hb. Im Juli im Steigerwalde, nicht selten. Die Raupen im April in den Kätzchen von Salix caprea, häufig.

197. **plumbeolata** Hw. Im Juli im Steigerwalde, Willrodaerforste und am Haarberge, einzeln.

198. **valerianata** Hb. Als Falter nur einzeln bei Hochheim beobachtet. Die Raupen im Juli bis Anfang August auf den Blüten und Früchten von Valeriana officinalis.

199. **imundata** Z Im Mai im Steigerwalde und am Haarberge als Falter, einzeln. Die Raupen nicht selten im Juli in den Früchten des Christophskraut (Actaea spicata).

200. **satyrata** Stgr. Im Mai und Juni in den Wäldern des Gebiets, gemein. Die Raupen im Juli und August an verschiedenen niederen Pflanzen, hauptsächlich Galium

201. **helveticaria** B. Die ab. **arceuthata** Frr. im April und Mai im Steigerwalde, Willrodaerforste und am Haarberge, als Falter selten. Die Raupen nicht selten im September und October an Juniperus communis.

202. **castigata** Hb. Im Mai und Juni in den Wäldern des Gebiets, einzeln. Die Raupen nicht selten im Juli und August auf den Blüten verschiedener Pflanzen, hauptsächlich auf Galium.

203. **tresignaria** H-S. Im Mai und Juni im Steigerwalde und am Haarberge, als Falter einzeln. Die Raupen häufig im August und September auf den Blüten und Früchten verschiedener Umbelliferen, wie Angelica, Peucedanum und Heracleum. Auch im Juli zahlreich auf Aegopodium.

204. **virgaureata** Dbl. Im Steigerwalde und Willrodaerforste, selten. Die Raupe selten im September an Actaea spicata.

205. **vulgata** Hw. (ansterata H-S.). Im Juni am Haarberge, einzeln.

206. **campanulata** H-S. Die Raupen im October an Glockenblumen (Campanula) im Steigerwalde und Willrodaerforste, nicht selten.

207. **albipunctata** Hw. (tripunctaria H-S.). Im

Steigerwalde als Falter nicht beobachtet. Die Raupen im Juni und Anfang Juli an Sambucus und im August und September an den Früchten von Umbelliferen, wie Angelica, Peucedanum und Heracleum, häufig.

208. *actaeata* Walderd. Im Mai und Juni auf dem Haarberge, nicht selten.

209. *absinthiata* Cl. Die Raupen im August mit anderen Raupen zusammen eingetragen, aus welchen die Falter gezogen wurden.

210. *assimilata* Gn. Im Mai und Juni und wieder im August bei Hochheim und Daberstedt, einzeln. Die Raupen im Juni und October in Anzahl an wildem Hopfen (*Humulus lupulus*).

211. *minutata* Gn (*goossensiata* Mab.). Einige Raupen im September auf dem Haarberge gefunden, aus welchen die Falter gezogen wurden, sehr selten.

212. *expallidata* Gn. Als Falter nicht beobachtet. Die Raupen häufig im August und September im Steigerwalde an *Solidago virgaurea* und *Senecio saracenicus*. Der grösste Theil der gefundenen Raupen ist stets angestochen.

213. *pimpinellata* Hb. Einige Raupen im Steigerwalde im October an den Dolden von *Pimpinella*, selten.

214. *distinctaria* H-S. (*heydeniaria* Stgr.). Die Raupen im August an Umbelliferen im Steigerwalde, selten.

215. *conterminata* Z. (*manniaria* H-S.). Im Mai auf dem Haarberge, einzeln. Die Raupen an *Pinus*.

216. *indigata* Hb. Im Juni auf dem Haarberge, häufig.

217. *silenata* Stdfs. Im Mai im Steigerwalde, selten.

218. *abbreviata* Stph. Im April im Steigerwalde, nicht selten.

219. *dodoneata* Gn. Im Juni in dem Riechheimer Berge und im Steigerwalde, selten. Die Raupen im Mai an Eichen.

220. *exiguata* Hb. Die Raupen im September im Steigerwalde und Willrodaerforste an Schlehen, einzeln.

221. *lanceata* Hb. (*hospitaria* Tr.). Im April und Mai bei Windischholzhausen, selten.

222. *sobrinata* Hb. Im Juli und August im Steigerwalde, Willrodaerforste und auf dem Haarberge, häufig. Die Raupen im Mai und Juni an *Juniperus communis*.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Die Gross-Schmetterlinge Erfurts 1-63](#)